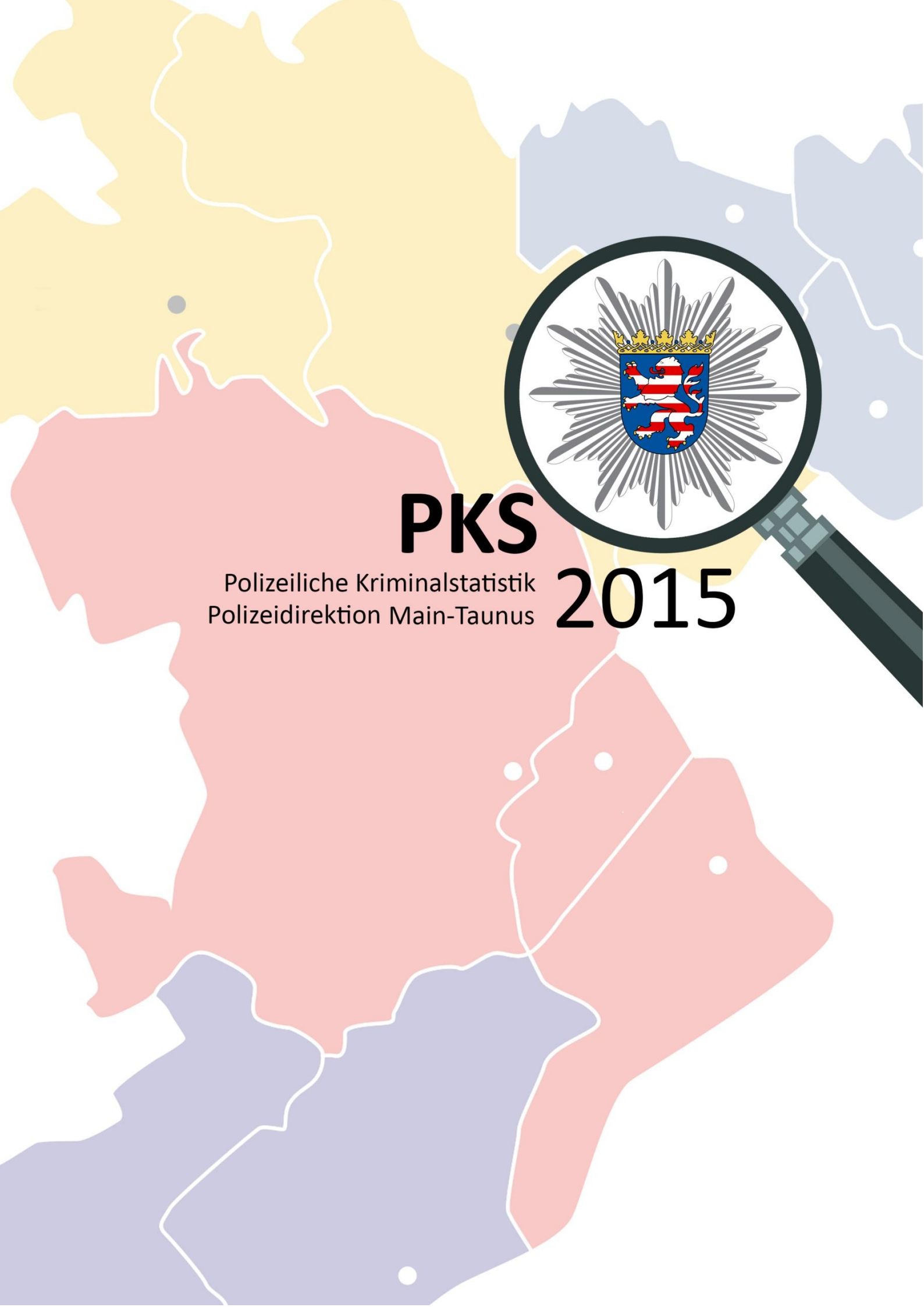


PKS

Polizeiliche Kriminalstatistik
Polizeidirektion Main-Taunus

2015

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen 2
1.1. Allgemeine Erläuterungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik 2
1.2. Informationen zum Main-Taunus-Kreis 3
1.3. Auswirkungen der strukturellen Gegebenheiten auf die Kriminalität 3
2. Entwicklung der Gesamtkriminalität des Main-Taunus-Kreises 4
2.1. Entwicklung der Gesamtkriminalität - Fallzahlen und Aufklärungsquote 4
2.2. Entwicklung der Einzeldelikte 6
2.2.1. TOP-Straftaten des Main-Taunus-Kreises 6
2.2.2. Diebstahlsdelikte 8
2.2.2.1. Diebstahl ohne erschwerende Umstände 8
2.2.2.2. Diebstahl unter erschwerenden Umständen 9
2.2.3. Vermögens- und Fälschungsdelikte 13
2.2.4. Rohheitsdelikte 14
2.2.5. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 16
2.2.6. Straftaten gegen das Leben 16
2.2.7. Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz 17
2.2.8. Sonstige Straftatbestände 17
2.3. Tatverdächtige 19
2.3.1. Allgemein 19
2.3.2. Kriminalität von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden 20
2.3.3. Mehrfach- und Intensivtäter (MIT) 21
2.3.4. Besonders auffällige Straftäter unter 21 Jahren (BASU21) 21
2.4. Opfer 23
2.5. Schäden 23
2.6. Straftaten im Zusammenhang mit Asylbewerbern/Flüchtlingen 24
3. Ermittlungs- und Fahndungsmaßnahmen 25
4. DNA-Maßnahmen und Erkennungsdienst 25
5. Kriminalitätsentwicklung in den Kommunen des MTK 26
5.1. Gesamtbetrachtung 26
5.2. Bad Soden 28
5.3. Eppstein 29
5.4. Eschborn 30
5.5. Flörsheim 31
5.6. Hattersheim 32
5.7. Hochheim 33
5.8. Hofheim 34
5.9. Kelkheim 35
5.10. Kriftel 36
5.11. Liederbach 37
5.12. Schwalbach 38
5.13. Sulzbach 39
6. Herausragende Ermittlungserfolge 40
7. Lob und Anerkennung für aufmerksame und mutige Bürgerinnen und Bürger 44
8. Fazit und Ausblick 50

1. Vorbemerkungen

1.1. Allgemeine Erläuterungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik

Bedeutung und Aussagekraft

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) wird seit dem 01.01.1971 nach bundeseinheitlichen Richtlinien erstellt. Sie ist eine Zusammenstellung aller der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte unter Beschränkung auf ihre erfassbaren wesentlichen Inhalte und soll damit im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren Bild der angezeigten Kriminalität führen.

Sie dient der Beobachtung und Analyse der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Kreises der Tatverdächtigen und soll Erkenntnisse liefern für angepasste Formen der Kriminalitätsbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

Die Aussagekraft der PKW wird besonders dadurch eingeschränkt, dass der Polizei ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird. Der Umfang dieses Dunkelfeldes hängt von der Art des Deliktes ab und kann sich unter dem Einfluss variabler Faktoren ändern. Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden.

Die Zahlen der PKS geben also nur das bekannte Hellfeld wieder, während zu den Straftaten des unbekannten Dunkelfeldes keine statistischen Zahlen vorliegen. Die PKS bedarf deshalb der Interpretation, weil es für verschiedene Deliktsarten unterschiedlich ausgeprägte Hell- und Dunkelfeldproblematiken gibt. Gleichwohl ist sie für Politik, Legislative, Exekutive und Wissenschaft ein Hilfsmittel, um Erkenntnisse über die Häufigkeit der erfassten Fälle sowie über Formen und Entwicklungstendenzen der Kriminalität und Bekämpfungsstrategien zu gewinnen.

Inhalt

In der PKS werden die von der Polizei bearbeiteten Vergehen und Verbrechen einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche erfasst. Ebenso werden die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen registriert. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, politisch motivierte Kriminalität (Staatsschutzdelikte), Steuerdelikte sowie reine Verkehrsdelikte. Auch im Ausland begangene Taten finden in der PKS keine Berücksichtigung.

Um ein möglichst vollständiges Bild der erfassbaren Sicherheitslage zu erhalten, werden in die Erfassung zur PKS auch die von strafunmündigen Kindern oder von schuldunfähigen psychisch Kranken begangenen Taten einbezogen.

Bundeseinheitlich wird seit dem 01.01.1971 eine „Ausgangsstatistik“ geführt, das heißt, die bekannt gewordenen Straftaten werden erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen vor Aktenabgabe an die Staatsanwaltschaft oder das Gericht erfasst. Das Zahlenmaterial wird von dem Hessischen Landeskriminalamt in tabellarischer Form zusammengefasst und dargestellt.

1.2. Informationen zum Main-Taunus-Kreis

Mit 222,41 Quadratkilometern ist der Main-Taunus-Kreis (MTK) flächenmäßig der kleinste Landkreis in Hessen. Die Wohnbevölkerung beträgt 229.976 Menschen, davon 118.174 weibliche und 111.802 männliche Personen (Stand 31.12.2014). Über 187.000 Kraftfahrzeuge sind im Kreisgebiet zugelassen.

Der Landkreis liegt im Kern des Ballungsraums Frankfurt Rhein-Main zwischen Frankfurt am Main, dem Rhein-Main-Flughafen und der Landeshauptstadt Wiesbaden. Die städtische Bebauung Frankfurts geht ohne nennenswerte Unterbrechung in das Kreisgebiet über.

Mit über 1.000 Einwohnern pro Quadratkilometer ist der MTK der Landkreis mit der zweithöchsten Bevölkerungsdichte in der Bundesrepublik. Vor allem der östliche Teil des Kreises ist für einen Landkreis extrem dicht besiedelt und gehört zum suburbanen Bereich der Stadtregion Frankfurt am Main. Aufgrund seiner überwiegend der bürgerlichen Mittelschicht angehörenden Bevölkerung zählt der MTK zu den wohlhabendsten Regionen Deutschlands.

1.3. Auswirkungen der strukturellen Gegebenheiten auf die Kriminalität

Aufgrund der zuvor genannten Strukturdaten ist der Main-Taunus-Kreis äußerst attraktiv für die dort lebenden Menschen. Darunter sind überproportional viele gut situierte Bürger mit entsprechenden Liegenschaften und Fahrzeugen. Es gibt zahlreiche Einkaufsmärkte, Autohäuser, Möbelhäuser, Büro- und Gewerbegebiete und natürlich das Main-Taunus-Zentrum.

Leider machen diese Vorzüge den Main-Taunus-Kreis auch für Straftäter überaus attraktiv. Die Straftäter finden hier eine hervorragende Tatgelegenheitsstruktur in Verbindung mit einer sehr guten Verkehrsanbindung vor, sowohl im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs als auch des Individualverkehrs.

Neben örtlichen Tätern nutzen vor allem reisende Täter und Tätergruppen die dargebotenen Tatgelegenheiten. Die zwangsläufige Folge war eine relativ hohe Kriminalitätsrate, insbesondere im Bereich der Diebstahlskriminalität. Da in diesem Deliktsfeld die Aufklärungsquote allgemein besonders niedrig ist, litt der Main-Taunus-Kreis zum einen unter einem hohen Fallaufkommen und zum anderen unter einer relativ niedrigen Aufklärungsquote. Diese Zahlen konnten seit 2003 massiv verbessert werden.

2.1. Entwicklung der Gesamtkriminalität

Fallzahlen und Aufklärungsquote

2015 wurden im Main-Taunus-Kreis 11.691 Straftaten begangen. Das sind 607 Fälle mehr als in 2014 (11.084 Fälle), was einem Anstieg von 5,5% entspricht.

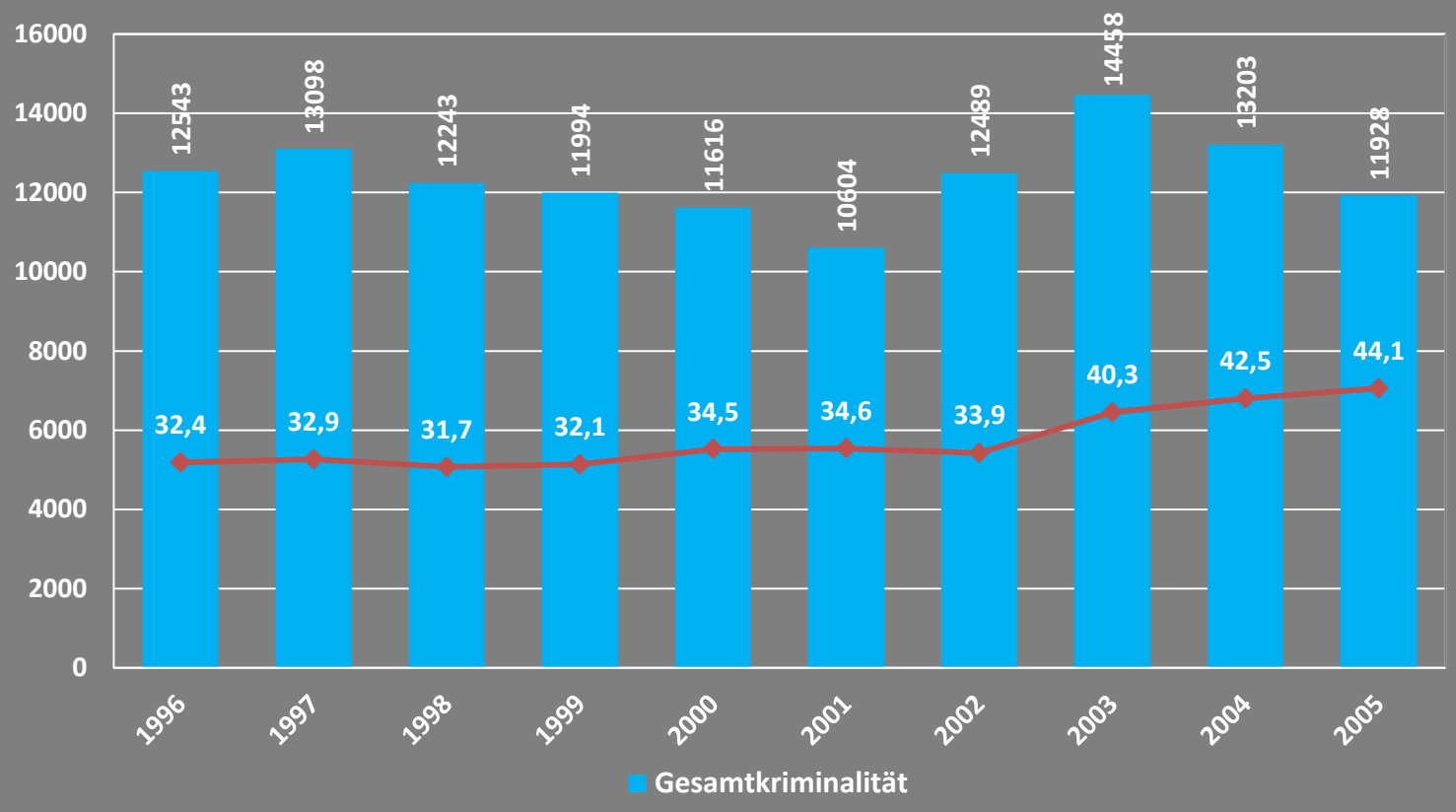
Der Fallzahlenanstieg resultiert vor allem aus der Zunahme der Diebstahlsdelikte um 505 Fälle (plus 10,8%) und der Rauschgiftdelikte um 152 Fälle (plus 47,2%).

Das Straftatenaufkommen liegt mit einem Minus von 6,7% 797 Fälle unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre (11.881 Fälle).Die AQ konnte um 0,1% leicht gesteigert werden und erreicht mit 57,5% ein hervorragendes Ergebnis.

Fallzahlen im Kontext von Zuwanderung

Im Kontext der erhöhten Zuwanderung von Asylbewerbern / Flüchtlingen im Jahr 2015 sind vermehrt Straftaten in vereinzelten Delikten wie Beförderungserschleichung zu verzeichnen. Entgegen dem hessenweiten Trend nahmen die Ladendiebstähle im Main-Taunus-Kreis hingegen sogar leicht ab. Die Fallzahlen der Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz stiegen um 42 Fälle an, was einer Zunahme von 52,5 % entspricht.

Gesamtkriminalität und Aufklärungsquote:



Aufklärungsquote gestiegen

Durch ein Plus von 0,1% stieg die Aufklärungsquote von 57,4% in 2014 auf 57,5% in 2015 an. Die Aufklärungsquote betrug in 1994 31,5% und in 2004 42,5%. Seit 2008 liegt sie über 50%.

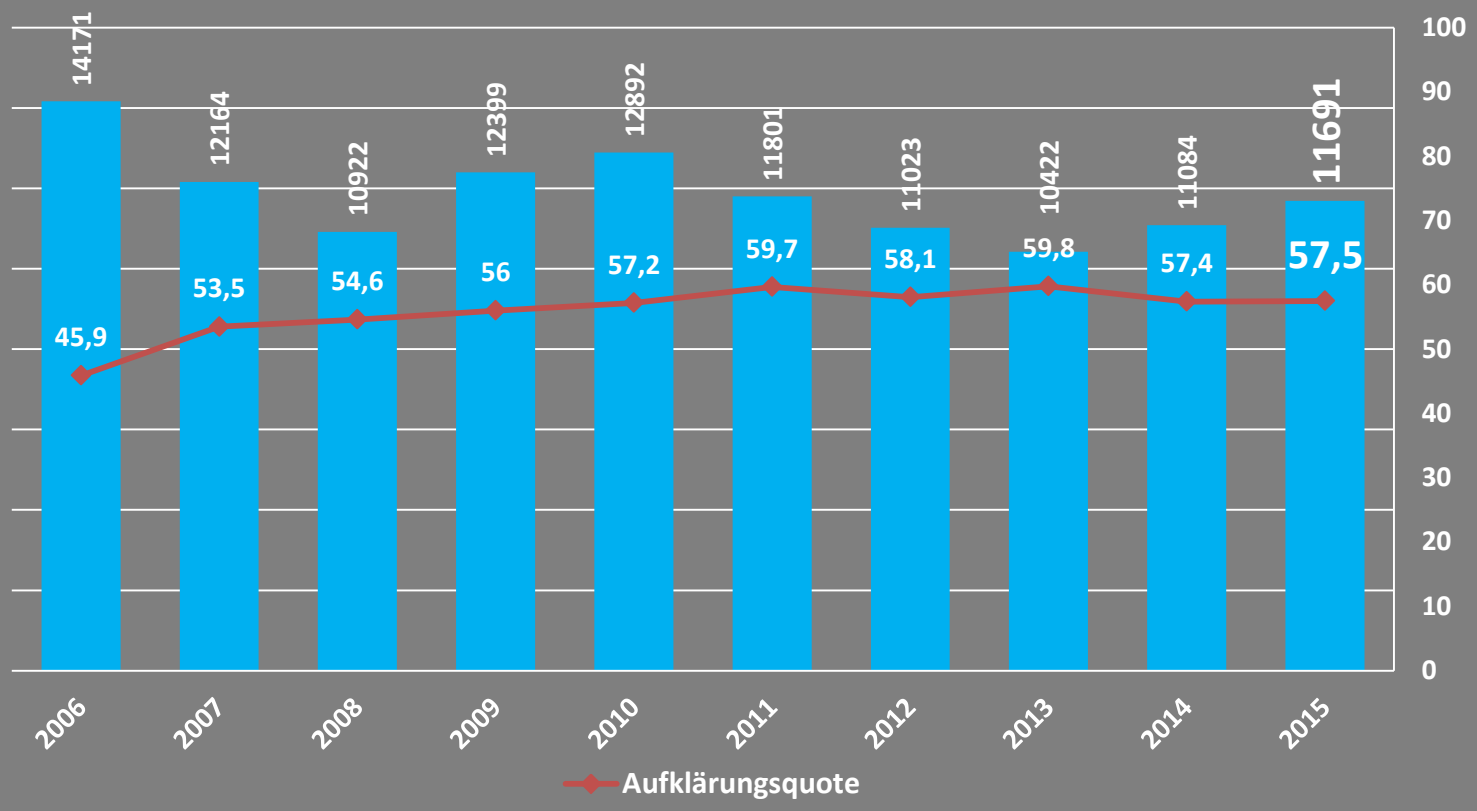
In 2015 liegt die Aufklärungsquote 1,5% über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre (56%).

Gravierende Veränderung der Kriminalitätsstruktur

In der Zeit von 1994 bis 2015 stieg der Anteil der Vermögens- und Fälschungsdelikte an der Gesamtkriminalität von 9,4 % auf 17,6 % und der Rohheitsdelikte von 6,8% auf 13% an. Zeitgleich ging der Anteil des schweren Diebstahls von 47,1% auf 23,4 % zurück

Main-Taunus-Kreis ein sicherer Kreis

Die Häufigkeitszahl (HZ) ist die Zahl der bekanntgewordenen Fälle, errechnet auf 100.000 Einwohner. Sie erhöhte sich von 4.861 auf 5.084. Der MTK liegt 1.532 Straftaten unter dem Hessenschnitt (HZ Hessen in 2015: 6.616) und zählt somit nach wie vor zu den sichersten Landkreisen in Hessen.



2.2. Entwicklung der Einzeldelikte

Vor der üblichen Darstellung der Einzeldelikte als Teile der Straftatenobergruppen, soll ein Überblick über die Straftaten gegeben werden, die den Main-Taunus-Kreis am stärksten betreffen:

Delikte	2014	2015	+/-	In %
Straftaten Gesamt	**11084**	**11691**	**+607**	**+5,5**
Aufgeklärt (AQ)	**6363(57,4%)**	**6723(57,5%)**	**+360**	**+5,7**
Straftaten gg. Leben	11	4	-7	-63,6
Aufgeklärt (AQ)	11 (100%)	4 (100%)	-7	-63,6
Sexualdelikte	66	67	-2	-3,0
Aufgeklärt (AQ)	58 (87,9%)	58 (90,6%)	0	0,0
Davon Vergewaltigung/Sex. Nötigung	14	10	-4	-28,6
Aufgeklärt (AQ)	10 (71,4%)	10 (100%)	0	0
Raub/Räub. Erpressung	55	49	-6	-10,9
Aufgeklärt (AQ)	38 (69,1%)	37 (75,5%)	-1	-2,6
Einfacher Diebstahl	2513	2414	-99	-3,9
Aufgeklärt (AQ)	978 (38,9%)	914 (37,9%)	-64	-6,5
davon Ladendiebstahl	643	630	-13	-2,0
Aufgeklärt (AQ)	578 (89,9%)	554 (87,9%)	-24	-4,2
davon an Kfz	382	370	-12	-3,1
Aufgeklärt (AQ)	45 (11,8%)	59 (15,9%)	+14	+31,1
Schwerer Diebstahl	2667	2733	+66	+2,5
Aufgeklärt (AQ)	807 (30,3%)	633 (23,2%)	-174	-21,6
davon Wohnungseinbruchsdiebstahl	733	616	-117	-16,0
Aufgeklärt (AQ)	180 (24,6%)	117 (19,0%)	-63	-35,0
davon Diebstahl in/aus Dienst-/Büroräume	347	307	-40	-11,5
Aufgeklärt (AQ)	134 (38,6%)	53 (17,3%)	-81	-60,4
davon Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	719	769	+50	+7,0
Aufgeklärt (AQ)	270 (37,6%)	156 (20,3%)	-114	-42,2
Betrug	1502	1766	+264	+17,6
Aufgeklärt (AQ)	1326 (88,3%)	1553 (87,9%)	+227	+17,1
Sonst. Straftatbest.	1876	2012	+136	+7,2
Aufgeklärt (AQ)	944 (50,3%)	1060 (52,7%)	+116	+12,3
davon Sachbeschädigung	1155	1162	+7	+0,6
Aufgeklärt (AQ)	295 (25,5%)	298 (25,6%)	+3	+1,0
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	80	122	+42	+52,5
Aufgeklärt (AQ)	78 (97,5%)	121 (99,2%)	+43	+55,1
RG-Kriminalität	476	607	+131	+27,5
Aufgeklärt	472 (99,2%)	606 (99,8%)	+134	+28,4
Gewaltkriminalität	375	391	+16	+4,3
Aufgeklärt (AQ)	329 (87,7%)	352 (90,0%)	+23	+7,0

2.2.1. TOP-Straftaten

Das *TOP-1-Delikt* bleibt auch in 2015 die Sachbeschädigung mit 1.162 Fällen (plus 7 Fälle). Dies stellt den zweitniedrigsten Wert überhaupt dar. Die AQ stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 % auf 25,6% leicht an.

TOP-2-Delikt bei einer Zunahme von 50 Fällen auf insgesamt 769 Fälle ist der Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen. Im Vorjahr hatte das Delikt noch Platz 3 belegt.

Mit einem Anstieg von 102 Fällen auf insgesamt 705 Fälle belegt die (vorsätzliche leichte) Körperverletzung Platz 3 der TOP-Straftaten im Main-Taunus-Kreis. Die AQ stellt mit 96,5 % einen Rekordwert dar, was im negativen Sinne jedoch auch für die Fallzahlen zutrifft.

Bei einem Rückgang um 17 Fälle auf insgesamt 662 Fälle belegt der Ladendiebstahl Platz 4. Es ist der niedrigste Wert der letzten 10 Jahre.

TOP-5-Delikt ist der Wohnungseinbruchdiebstahl bei einem starken Rückgang um 117 Fälle auf insgesamt 616 Fälle und einem Anteil von 5,3 % an den Gesamtstraftaten.

Die *TOP-10-Delikte* haben einen Anteil von 55,6% an der Gesamtkriminalität; die Aufklärungsquote für diese Delikte liegt bei 47,4%. Damit sinkt die AQ für die TOP-10-Delikte im Vergleich zu 2014 leicht um 1,2%. Im Vorjahr machten die 6.290 Fälle der TOP-10-Delikte 56,7% der Gesamtkriminalität aus.

	TOP-Straftaten	Erfasste Fälle	%-Anteil	Versuche		Aufklärung	
				Fälle	In %	Fälle	In %
	Straftaten gesamt	**11691**	**100,0**	**1065**	**9,1**	**6723**	**57,5**
1	Sachbeschädigung	1162	9,9	18	1,5	298	25,6
2	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	769	6,6	101	13,1	156	20,3
3	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	705	6,0	21	3,0	680	96,5
4	Ladendiebstahl	662	5,7	21	3,2	581	87,8
5	Wohnungseinbruchsdiebstahl	616	5,3	296	48,1	117	19,0
6	Rauschgiftdelikte nach BtMG	606	5,2	1	0,2	605	99,8
7	Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchnahme	576	4,9	16	2,8	135	23,4
8	Diebstahl in/aus Dienst-/Büroräume pp.	564	4,8	159	28,2	99	17,6
9	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	463	4,0	4	0,9	57	12,3
10	Beleidigung	375	3,2	0	0,0	355	94,7
Gesamtwerte TOP 10		**6498**	**55,6**			**3083**	**47,4**

2.2.2. Diebstahlsdelikte

Von 2014 auf 2015 gingen die Diebstahlsdelikte von 5.180 Fällen um 33 auf 5.147 Fälle zurück. Die Aufklärungsquote fiel von 2014 auf 2015 um 4,4% von 34,5% auf 30,1%.

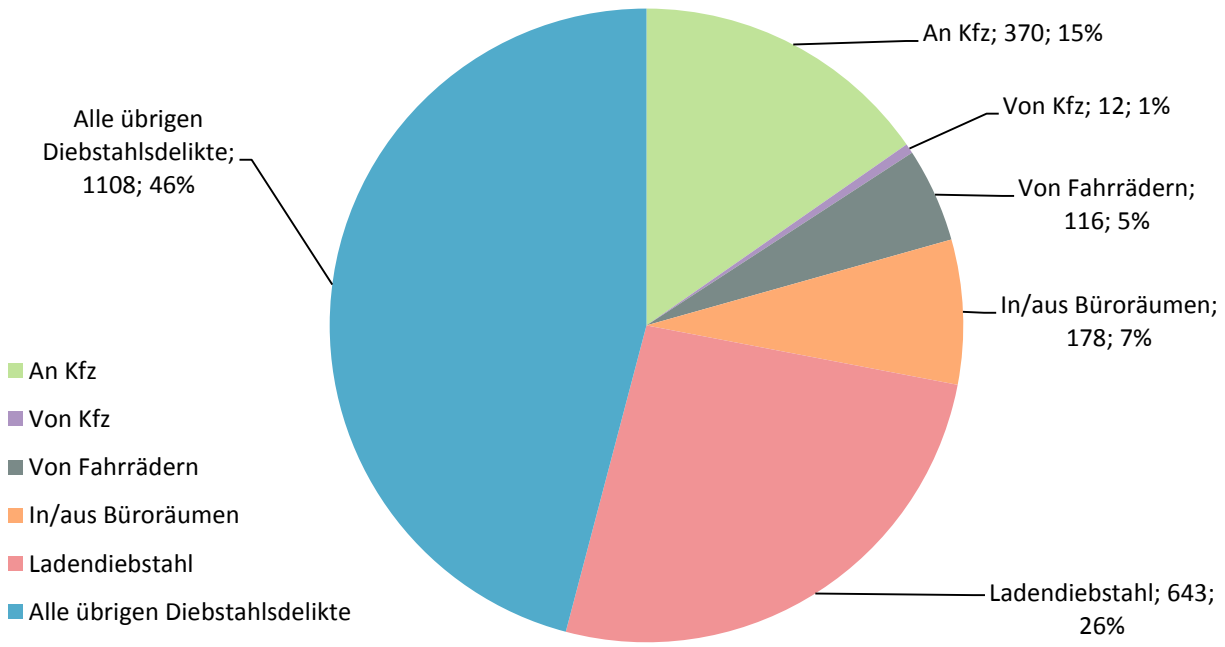
2.2.2.1. Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Bei dem Diebstahl ohne erschwerende Umstände (einfacher Diebstahl) ist eine Abnahme der Fallzahlen um 3,9% zu registrieren (Rückgang von 2.513 Fällen in 2014 um 99 auf 2.414 Fälle in 2015). Die AQ lag in diesem Jahr bei 37,9%.

Ein leichter Rückgang mit einem Minus von 13 Fällen auf 630 Fälle erfolgte beim Ladendiebstahl, der nach wie vor den größten Anteil an dem einfachen Diebstahl einnimmt und mit 87,9% eine der höchsten Aufklärungsquoten in diesem Deliktsfeld vorweist. Ein sehr starker Rückgang erfolgte hingegen beim (einfachen) Diebstahl in/aus Dienst-/Büroräumen um 93 Fälle auf 178.

Auch der Diebstahl in/aus Wohnung gingen um 51 Fälle auf 101 Fälle in 2015 zurück, der Fahrraddiebstahl stieg jedoch von 87 Fällen in 2014 auf 116 in 2015 an.

Struktur des Diebstahls ohne erschwerende Umstände



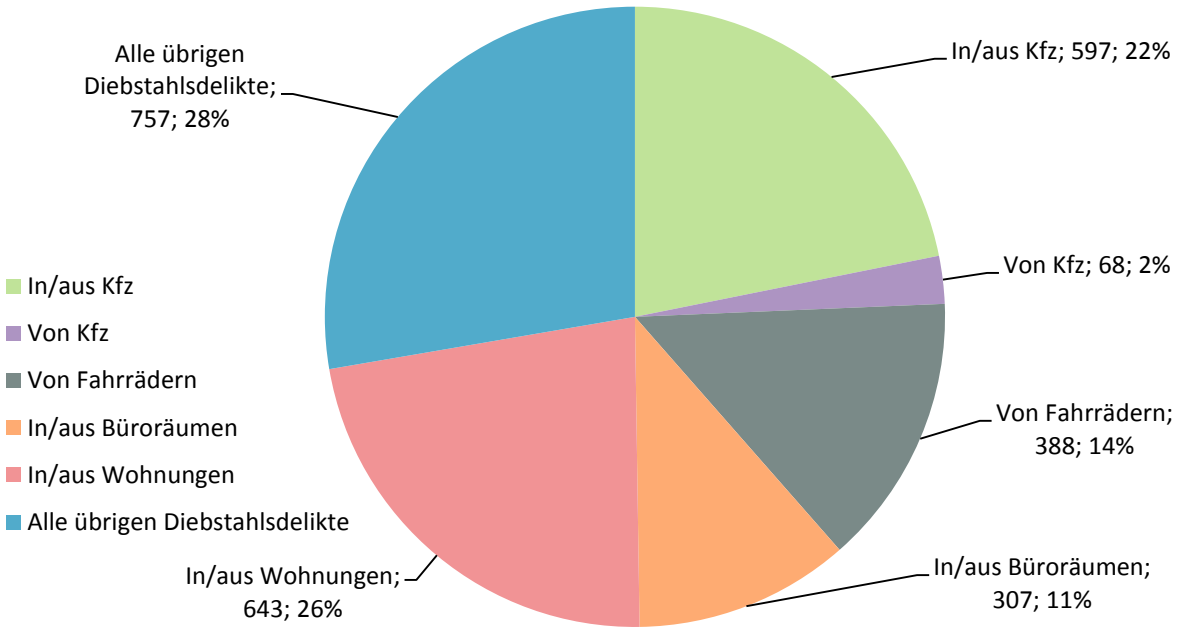
2.2.2.2. Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Die Gesamtzahl des Diebstahls unter erschwerenden Umständen (schwerer Diebstahl / Einbruchsdiebstahl) stieg von 2.667 Fällen um 66 auf 2.733 Fälle an. Die Aufklärungsquote sank um 7,1 % auf 23,2 %, liegt damit aber trotzdem noch über dem Hessenschnitt von 18%.

Diese leichte Zunahme der Fallzahlen setzt sich aus Steigerungen im Bereich des schweren Diebstahls in/aus Bodenraum/Keller pp. um 94 auf 163 Fälle, des Fahrraddiebstahls um 25 auf 50 Fälle und im Bereich des schweren Diebstahls in/aus Kraftfahrzeugen um 22 auf 597 Fälle zusammen.

Erfreulich sind die Rückgänge bei dem das Sicherheitsgefühl besonders beeinträchtigenden Wohnungseinbruchdiebstahl um 117 Fälle sowie dem Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Dienst-/Büroräumen um 40 Fälle. Die guten Aufklärungsquoten aus dem Vorjahr konnten in 2015 für diese beiden Delikte nicht gehalten werden. Sie sanken auf 19% beim Wohnungseinbruchsdiebstahl und 17,3% beim Einbruch in gewerbliche Räume.

Struktur des Diebstahls unter erschwerenden Umständen



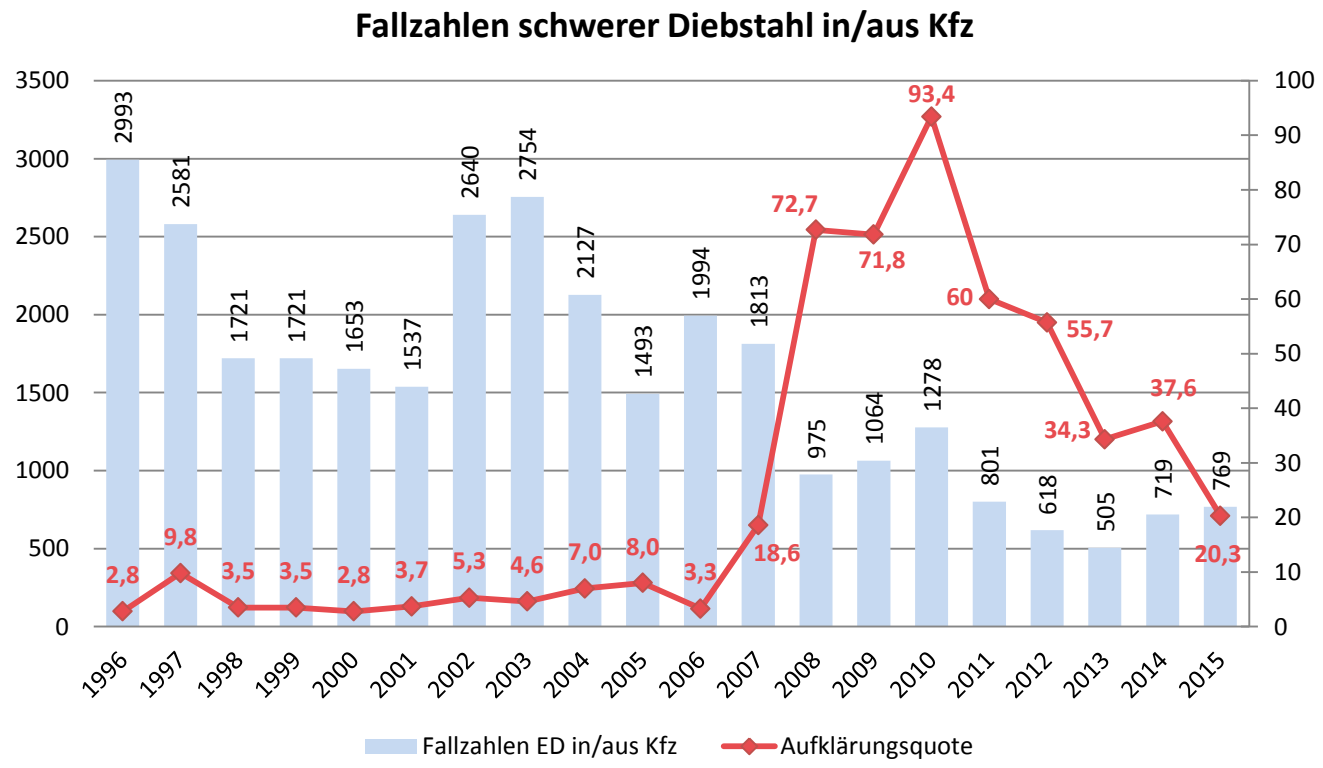
2.2.2.2.1. Schwerer Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

Der schwere Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen war bis zum Jahr 2007 das TOP-1-Delikt der Polizeidirektion Main-Taunus - noch dazu mit einer sehr geringen Aufklärungsquote von unter 10%. Seit 2008 liegt der Main-Taunus-Kreis mit Aufklärungsquoten zwischen 34,3% und 93,4% hessenweit vorn.

Umfangreiche Maßnahmen wie die Einrichtung der „AG ED Pkw“ haben bewirkt, dass die im Jahr 2007 angezeigten 1.813 Fälle im Laufe der Jahre auf eine Fallzahl von 505 in 2013 (niedrigster Wert seit Statistikerfassung) reduziert werden konnten. Der Anstieg in 2015 auf 769 geht einher mit Fallzunahmen im gesamten Rhein-Main-Gebiet, welche bereits seit dem Vorjahr anhalten.

Der Diebstahl fest eingebauter Navigationsgeräte und Airbags ist für viele osteuropäische Täter ein lukratives Geschäft, so dass er nach wie vor angestrebt wird. Das Täterdenken entwickelt ständig neue Varianten hinsichtlich Vorgehensweise, Organisation und Vermarktung, auf welche die Ermittler reagieren müssen.

Neben den gezielten Kfz-Aufbrüchen wegen Navigationsgeräten und Airbags kommt es immer wieder zu den sogenannten Gelegenheitsaufbrüchen, weil u. a. mobile Navigationssysteme, Handtaschen, Geldbörsen oder Jacken sichtbar im Fahrzeug zurückgelassen wurden. Hier sind die auch die Bürgerinnen und Bürger gefordert, indem sie diese „einladenden“ Tatgelegenheiten gar nicht erst schaffen.

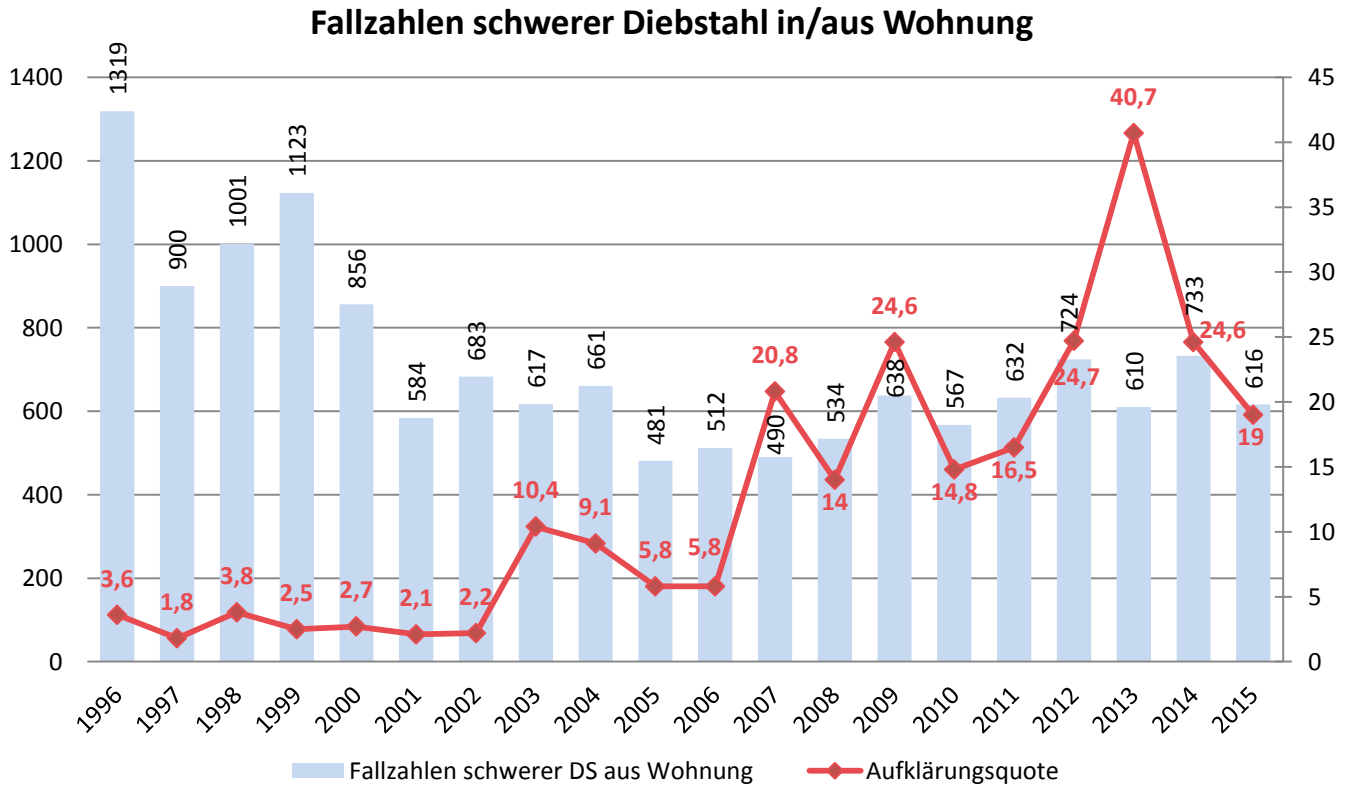


2.2.2.2.2. Wohnungseinbruch

Im Jahr 2015 ist ein Rückgang des Wohnungseinbruchs um 117 Fälle auf 616 Fälle zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote ging um 5,6% auf 19% zurück. Sie liegt damit leicht unter der AQ des Landes mit 20,6%. Von den 616 Wohnungseinbrüchen beträgt der Anteil der Tageswohnungseinbrüche 34,6% (213 Fälle).

Zur Phänomenologie des Wohnungseinbruchs gehört, dass sich Wohnungseinbrüche überwiegend in der dunklen Jahreszeit abspielen. Bei dem Vorgehen der Täter ist eine klare Veränderung zu erkennen: Die Zeit, in der sich die Täter im Objekt aufhalten, hat sich stark verkürzt und das Stehlgut auf gewinnbringende Gegenstände, die sich ohne weitere Probleme veräußern lassen, reduziert. Da deswegen Rucksäcke und dergleichen kaum noch notwendig sind, können sie sich in Wohngebieten, vor allem in der Dämmerungszeit, vollkommen unauffällig bewegen. Dort sucht der Einbrecher anhand der Beleuchtung und dem Zustand der Rollläden sein Einbruchsobjekt aus. Wenn der Einbrecher das Grundstück betreten hat, kann er kaum noch entdeckt werden. Für das Eindringen nutzt er gekippte (oder sogar offene) Fenster und Terrassentüren. Ansonsten setzt er in den meisten Fällen sein Hebelwerkzeug ein.

Seit 2009 stieg hessenweit die Zahl der Wohnungseinbrüche ganz erheblich an. Im MTK sind hierfür neben örtlichen Einzeltätern mobile, hochorganisierte osteuropäische, sowie seltener südamerikanische und aus dem deutsch-französischen Grenzgebiet kommende Tätergruppen verantwortlich.



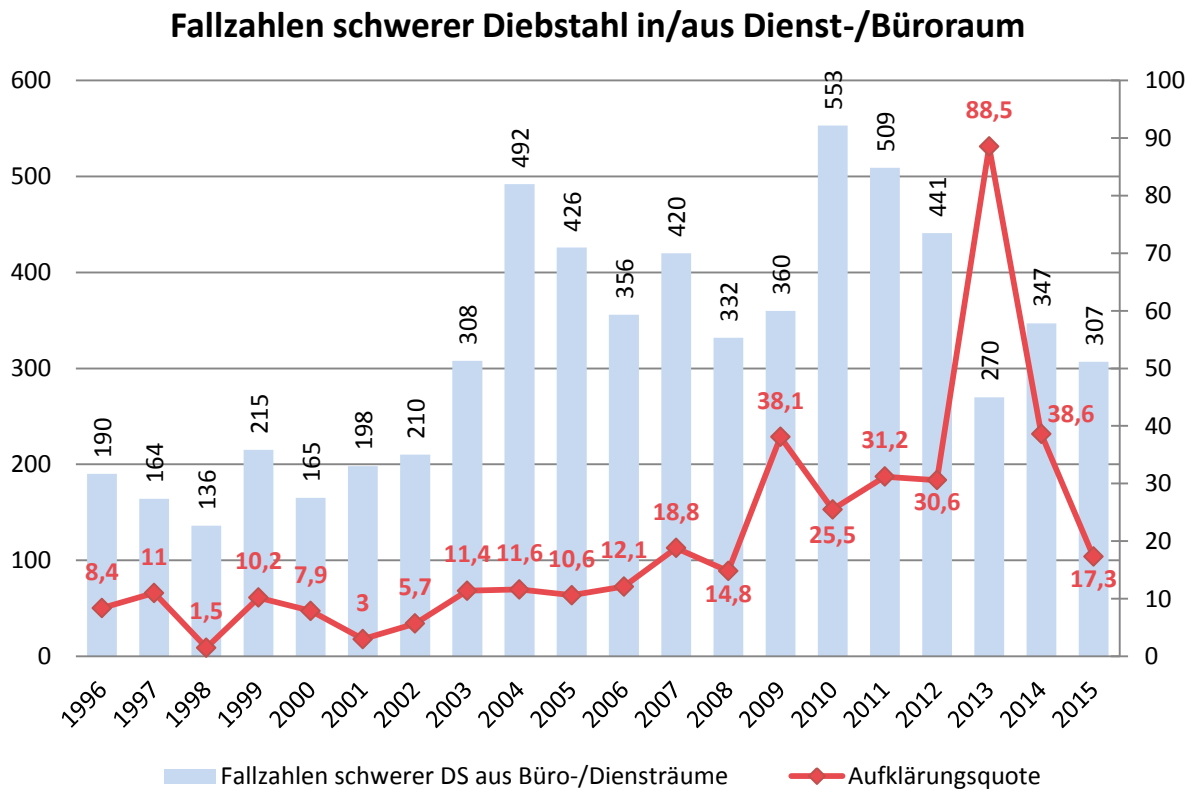
2.2.2.2.3. Schwerer Diebstahl in/aus Dienst-/ Büroraum

Nachdem die Fallzahlen im Deliktsfeld Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Dienst- / Büroraum von 2010 auf 2013 mehr als halbiert werden konnte, kam es in 2014 zu einem leichten Anstieg. Dieser Trend wurde 2015 nicht fortgesetzt, stattdessen gingen die Fallzahlen um 40 auf 307 Fälle zurück.

Dabei liegen die Fallzahlen in diesem Deliktsfeld deutlich unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre von 390 Einbrüchen. Von den 307 Einbrüchen blieben 151 Fälle im Versuch stecken, was einem Anteil von 49,2% entspricht.

Die Aufklärungsquote von 38,6% im Vorjahr konnte nicht gehalten werden, die AQ sank auf 17,3%. Landesweit konnten 19,9% der Einbrüche in gewerbliche Räume aufgeklärt werden.

Die Zahl der Einbrüche in Kindergärten und Schulen, die statistisch unter Dienst-/Büroraum erfasst werden, weisen insgesamt eine leicht rückläufige Tendenz auf. 2015 fanden 18 Einbrüche in Schulen (2014: 9 Fälle) und 21 Einbrüche in Kindergärten (2014: 35 Fälle) statt. Diese Institutionen litten in den vergangenen Jahren besonders unter den Einbrüchen. Verantwortlich für den Rückgang sind u.a. die erarbeiteten Empfehlungskataloge zur Verbesserung der baulichen und technischen Sicherheit der Schulen und Kindergärten. Das Spektrum der installierten Maßnahmen reicht von der verbesserten Sicherung von Fenstern und Türen über Überwachung mit Video und Bewegungsmeldern bis zur Lasergravur von Notebooks.



2.2.3. Vermögens- und Fälschungsdelikte

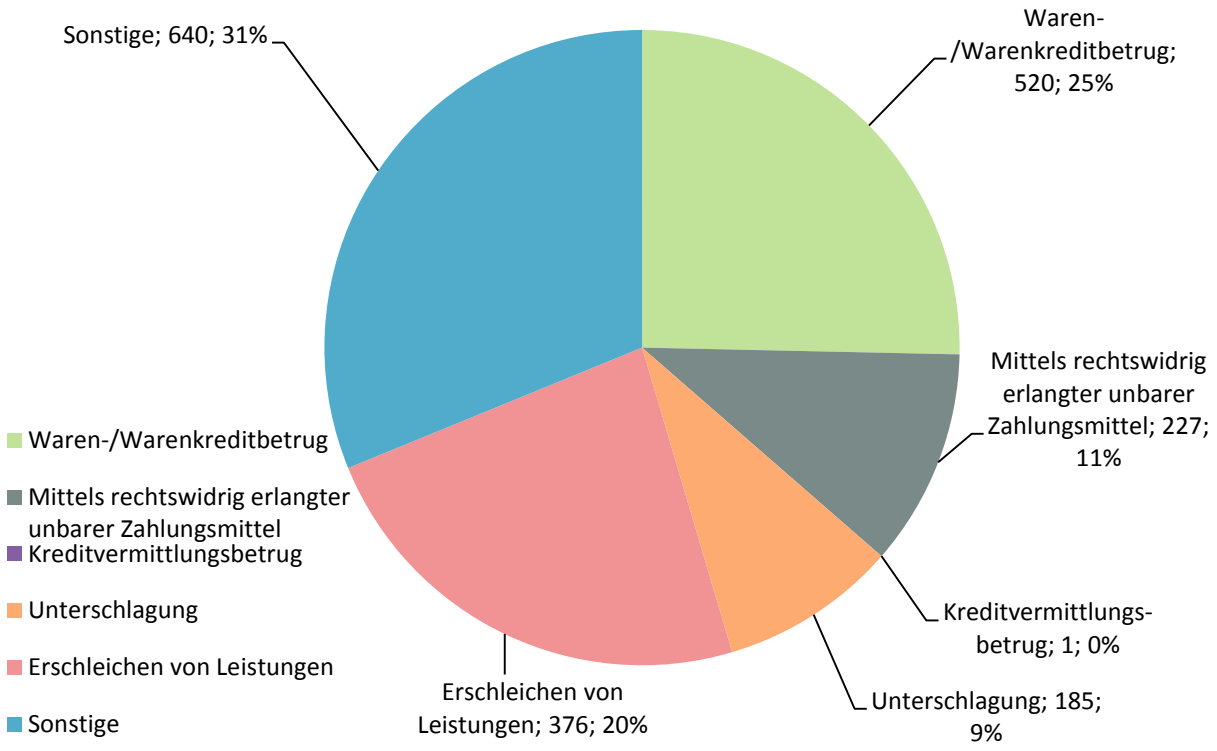
Der Anteil der Vermögens- und Fälschungsdelikte an der Gesamtkriminalität des Kreises liegt bei 17,6%. Die Gesamtfallzahlen stiegen von 1.870 Straftaten in 2014 um 182 auf 2.052 Straftaten in 2015 an. Die AQ erhöhte sich geringfügig von 84,9% auf 85,1%.

Den mit Abstand größten Anteil an der Deliktgruppe hat wie in den Vorjahren der Betrug, welcher insgesamt 86,1% der Vermögens- und Fälschungsdelikte ausmacht. Hier ist eine Zunahme der Gesamtfallzahl um 17,6 % (+264 Fälle) von 1.502 auf 1.766 Fälle zu verzeichnen.

Die markantesten Anstiege der Fallzahlen konnten bei dem Erschleichen von Leistungen (+104), dem Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (+96), dem Waren-/Warenkreditbetrug (+66) und den weiteren Betrugsarten (+52) festgestellt werden. Rückgänge konnten bei den Unterschlagungen (-31) und den Urkundenfälschungen (-27) verzeichnet werden.

Weiterhin Sorge bereiten die Betrügereien zum Nachteil älteren Menschen. Die Fallzahlen des sogenannten **"Enkeltricks"** gingen im MTK jedoch von 85 Fällen in 2014 auf 47 Fälle in 2015 stark zurück. Erfreulich ist außerdem, dass die Sensibilisierungsmaßnahmen weitgehend greifen und der Enkeltrick meist im Versuch stecken bleibt. Während im Vorjahr noch drei vollendete Delikte zu verzeichnen waren, kamen die Täter 2015 nur zwei Mal zum Erfolg: am 03.03.2015 in Kelkheim (20.000 Euro Schaden) und am 17.04.2015 in Kriftel (20.000 Euro Schaden).

Struktur der Vermögens- und Fälschungsdelikte



2.2.4. Rohheitsdelikte

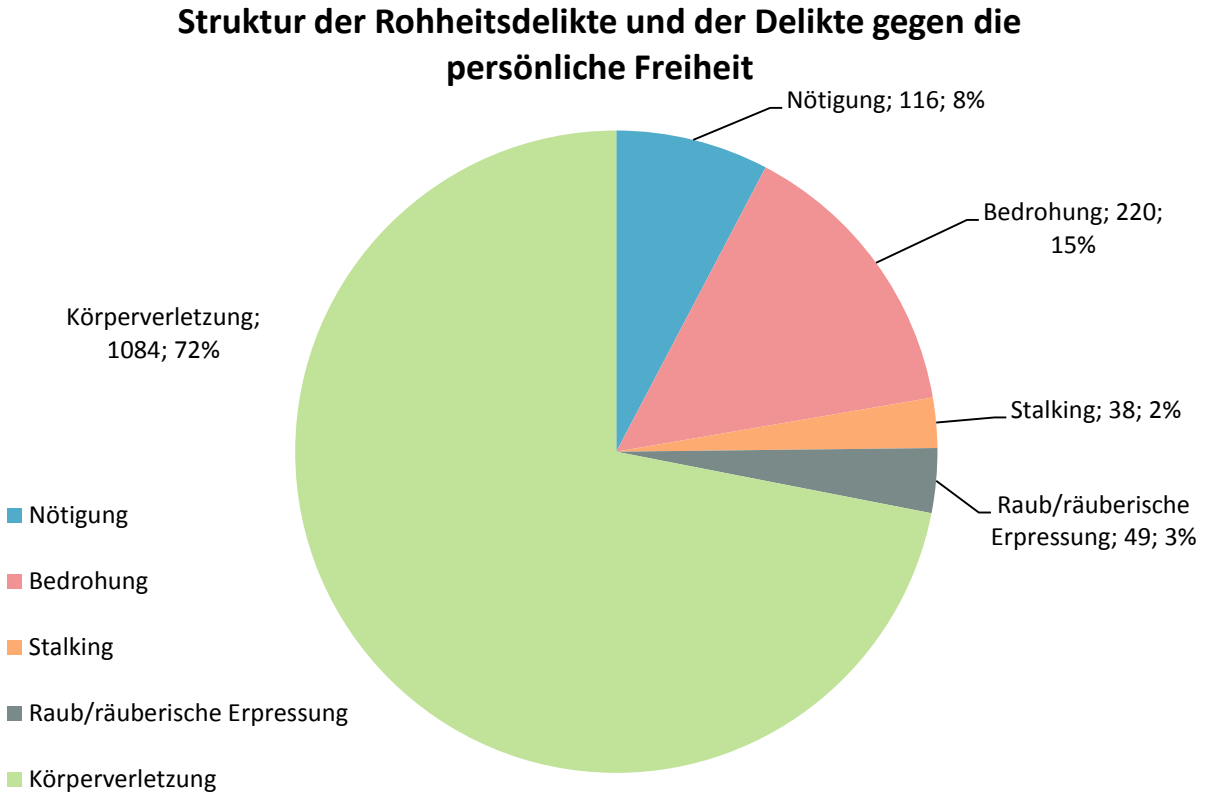
Im Vergleich zum Vorjahr (1.375 Fälle) stieg die Gesamtzahl der Rohheitsdelikte in 2015 um 144 auf 1.519 Fälle an. Die AQ erhöhte sich von 93,5% auf 93,9%.

Im Deliktsfeld Raub und räuberische Erpressung ist weiterhin eine rückläufige Tendenz zu beobachten. Im siebten Jahr in Folge verminderte sich die Fallzahl von 130 Fällen im Jahr 2008 auf nunmehr 49 Fälle, im Vorjahr waren es 55 Fälle.

Im Deliktsfeld Körperverletzungen kam es zu einem Anstieg um 131 Fälle auf 1.084 (+13,7%) Fälle. Das ist der höchste Wert der letzten 10 Jahre.

Die Anzahl der Straftaten gegen die persönliche Freiheit erhöhte sich um 19 Fälle auf 386 Fälle. Die hierin enthaltenen Fälle von Nachstellung (§ 238 StGB), umgangssprachlich auch als „Stalking“ bekannt, stiegen von 33 auf 38 Fälle. Nötigungen nahmen um 1,7 % auf 116 Fälle ab und Bedrohungen um 9,5 % auf 220 Fälle zu.

Insgesamt 1.261 Tatverdächtige zeigten gewalttätiges Verhalten, darunter 103 Jugendliche, 90 Heranwachsende und 1.042 Erwachsene.



2.2.4.1. Körperverletzung und Häusliche Gewalt

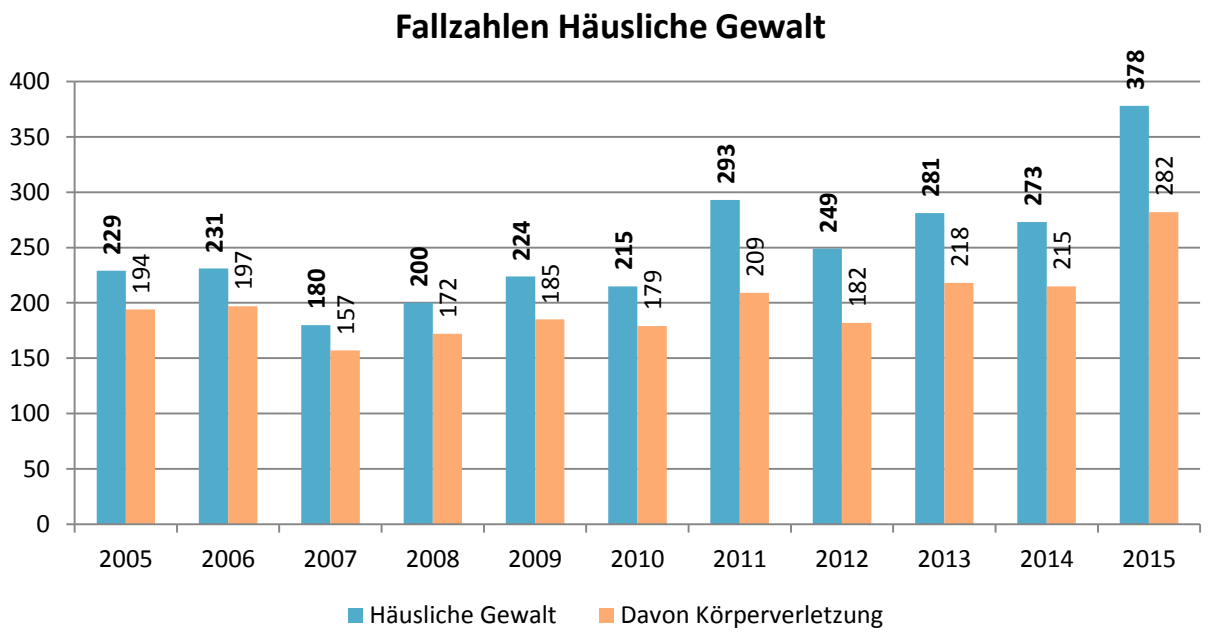
Im Jahr 2015 wurden 378 Fälle von Häuslicher Gewalt gezählt, 105 Fälle mehr als im Vorjahr. Das entspricht einem Anstieg um 38,5 %. Die 378 Straftaten wurden durch 311 Tatverdächtige begangen. Dies zeigt, dass sich unter den Tatverdächtigen auch Wiederholungstäter befinden. Charakteristisch für die Häusliche Gewalt ist, dass vorwiegend Männer Gewalt ausüben. 243 der Tatverdächtigen waren männlich; dies entspricht einem Anteil von 64,3%. Insgesamt 68 Frauen übten Gewalt aus.

Tatsächlich sind es aber deutlich mehr Männer, die ebenso Opfer häuslicher Gewalt werden. In diesem Bereich ist die Dunkelziffer enorm hoch, da diese Vorfälle oftmals aus Scham nicht zur Anzeige gebracht werden.

Im Sinne des Gewaltschutzgesetzes muss weiterhin versucht werden, mit den darin vorgesehenen Möglichkeiten für Polizei und Justiz, die Gewaltspirale in den häuslichen Gemeinschaften zu unterbrechen. Vor allem durch aktive Prävention kann eine Trendwende herbeigeführt werden; es gilt der sozialen Verantwortung gegenüber den hilflosen Opfern gerecht zu werden.

Eine enorme Gewichtung nimmt hierbei das Erstgespräch bei der Anzeigenaufnahme ein. Die Beamten müssen die Situation richtig einschätzen, den Kontakt sowohl zum Opfer als auch zum Täter getrennt voneinander suchen und beratend auf die Parteien einwirken. Hierzu zählt u.a. auch, dass die Beteiligten über Beratungsstellen informiert werden, bei denen sie Hilfe und Unterstützung erfahren.

Bei Einverständnis werden die Daten der Personen an die Interventionsstelle „Frauen helfen Frauen“ e.V. oder für männliche Täter an die Männerberatung der Diakonie des Main-Taunus-Kreises übermittelt. Die Erfahrung zeigt, dass ein Erstkontakt immer zustande kommt, jedoch auf Grund des fehlenden Mutes und der Angst häufig wieder abgebrochen wird.



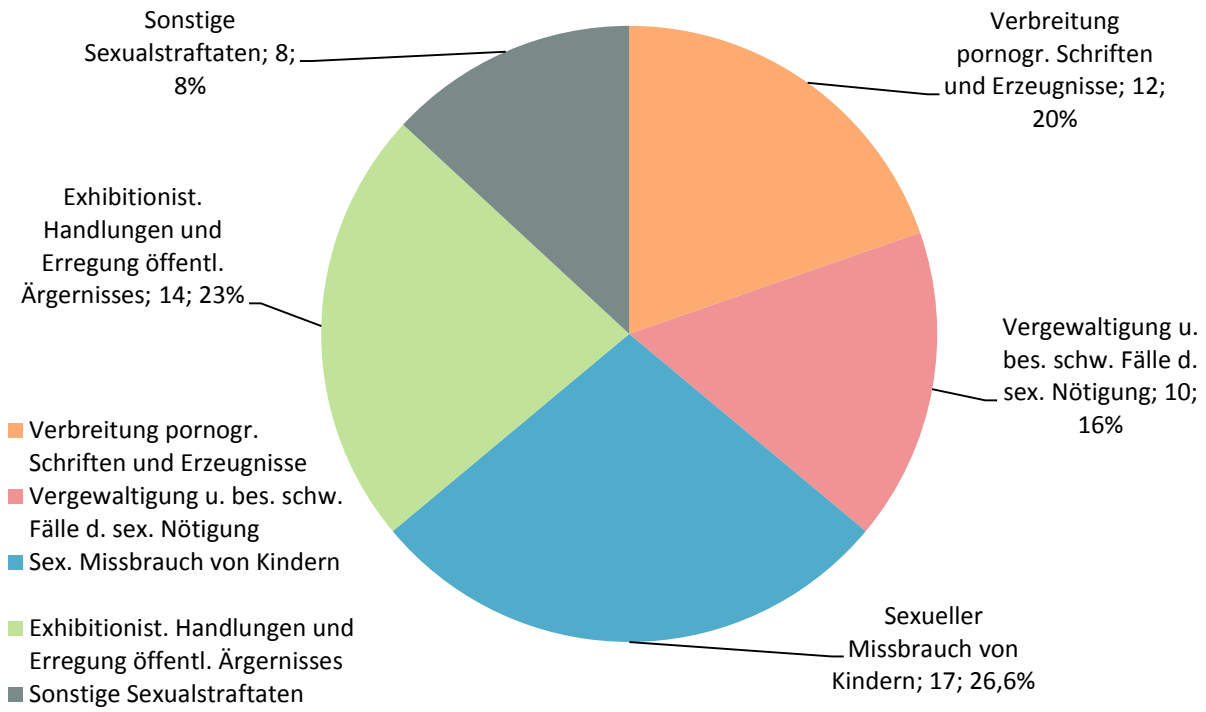
2.2.5. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist von 2014 auf 2015 ein leichter Rückgang von zwei Fällen auf 64 Fälle (-3,0%) festzustellen. Im Vergleich der letzten zehn Jahre bleiben die Fallzahlen weit unter dem Höchstwert von 256 Fällen in 2003. Die Aufklärungsquote liegt bei insgesamt 90,6 %.

Die Zahl der Vergewaltigungen / sexuelle Nötigungen ist von 14 Fällen im Vorjahr auf 10 gesunken. Neben den bekannt gewordenen Straftaten dürfte ein nicht unerhebliches Dunkelfeld bestehen.

Die höchsten Aufklärungsquoten wurden im Bereich der Verbreitung pornografischer Schriften (100%), der Vergewaltigung / sexuellen Nötigung (100%) und dem sex. Missbrauch (85,3%) erzielt. Für die Opfer hat die Tatsache, dass die Täter zur Rechenschaft gezogen werden, einen großen Anteil bei dem wichtigen Prozess der Verarbeitung des Erlebten.

Struktur der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



2.2.6. Straftaten gegen das Leben

Im Jahr 2015 wurden insgesamt vier Straftaten gegen das Leben verübt (zweimal Mord und zweimal Totschlag). Das sind sieben Todesermittlungsverfahren weniger als im Vorjahr. Alle Tötungsdelikte konnten geklärt werden.

2.2.7. Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz

Die Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG) stiegen in 2015 um 132 Fälle (27,8%) auf 606 Fälle an. Die Zunahme betrifft insbesondere den allgemeinen Besitz von Cannabis. Die Erklärung ergibt sich zum einen aus größeren BtM-Verfahren, welche eine größere Anzahl von weiteren Verfahren nach sich zogen. Zum anderen ist die Fallzunahme aber auch durch gezielte Kontrollmaßnahmen mit entsprechenden „vereinfachten Verfahren“ begründet. Darüber hinaus wurde der Sachbereich BtM-Kriminalität temporär personell unterstützt, um im Zusammenspiel mit gezielten operativen Maßnahmen die Etablierung von Rauschgiftumschlagplätzen zu verhindern. Dies ist in vollem Umfang (wie durch die damit einhergehende Steigerung des Fallaufkommens BtM-Delikte erkennbar) gelungen.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt ca. 18 kg Betäubungsmittel sichergestellt. Im Einzelnen waren das 16,8 kg Haschisch und Marihuana, 1,1 kg Amphetamin, 113,5 gr. Kokain und Crack, 37,2 gr. Chrystal, 29,6 gr. Heroin und 163 Tabletten. In diesem Zusammenhang wurden auch 48.113,95 Euro, 14 Schusswaffen, 70 sonstige Waffen und 139 Handys beschlagnahmt. Sieben Cannabis-Indoor-Plantagen wurden ausgehoben und sichergestellt. Leider muss der Tod von sechs Menschen vermeldet werden, welche 2015 in Folge von Rauschgiftkonsum verstarben.

2.2.8. Sonstige Straftatbestände

2.2.8.1. Sachbeschädigung

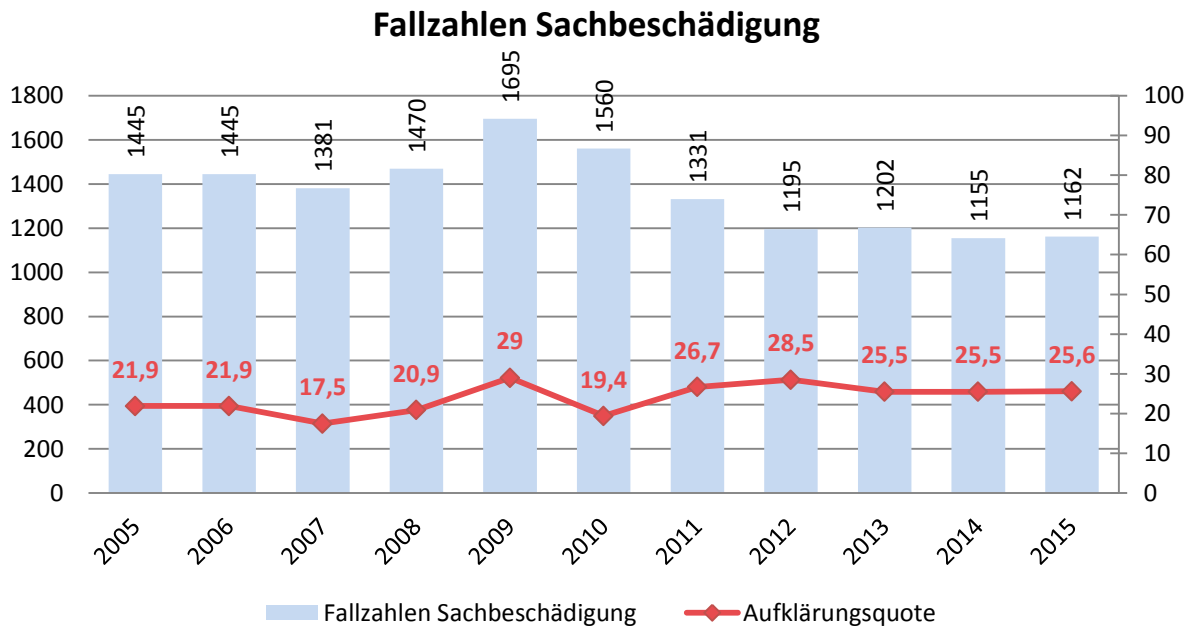
Nachdem die Sachbeschädigungen von 2007 bis 2011 auf den Höchststand von 1.695 Fällen zugenommen hatten, gingen sie in den Folgejahren bis auf 1.195 Fälle (minus 500) zurück. Die Ursachen für die Fallzahlensteigerung bis zum Jahre 2009 lagen nach hiesigen Erkenntnissen einerseits im zunehmenden Vandalismus Jugendlicher/junger Erwachsener und andererseits in einem geänderten Verhalten von Bürgern und Kommunen, die verstärkt Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum zur Anzeige brachten.

Offensichtlich zeigt die auf Prävention ausgerichtete Gegenstrategie der Polizeidirektion seit 2010 Wirkung. Wir setzen gemeinsam mit den Bürgern, den Präventionsräten sowie den Jugendreferaten und Ordnungsämtern der Kommunen auf Gespräche mit den jungen Leuten, in denen ihre Motive und Bedürfnisse erfragt, gleichzeitig aber auch klare Grenzen aufgezeigt werden (Siehe auch Ziffer 2.5.2).

Die Fallzahl von 1.162 in 2015 liegt nur sieben Fälle über der Fallzahl des Vorjahres von 1.155.

Neben der Kriminalprävention konzentrieren wir uns auch ermittlungstaktisch besonders auf die Sachbeschädigung, denn es ist nach wie vor unser TOP-1-Delikt mit 9,9% des Gesamtfallaufkommens. In 2015 konnten 298 Fälle geklärt werden, das entspricht einer AQ von 25,6%.

Die Bekämpfung der Sachbeschädigung umfasst organisatorische Veränderungen, wie die Einrichtung von Arbeitsgruppen, sowie die Durchführung von Ablaufüberwachung nach Veranstaltungen, das sogenannte „Klinkenputzen“ in betroffenen Wohngebieten, das Aufsuchen relevanter Jugendtreffs, aber auch die Recherche in Mitteilungen, Anhalte- und Beobachtungsmeldungen.



2.2.8.2. Branddelikte

Die Fallzahlen im Bereich der Branddelikte stiegen in 2015 wieder an. Während im Vorjahr noch 16 Branddelikte registriert wurden, liegen die Fallzahlen im Jahr 2015 mit insgesamt 36 Branddelikten deutlich darüber. Das entspricht einem Anstieg um 125%. Die Aufklärungsquote liegt bei 38,9%. 14 Brandfälle konnten in 2015 geklärt werden.

2.2.8.3. Gewaltkriminalität

Zu der Deliktszusammenfassung Gewaltkriminalität zählen, neben Raub und gefährlicher/schwerer Körperverletzung, die Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Mord, Totschlag und bestimmte Straftaten gegen die persönliche Freiheit. Die Fallzahlen im Bereich der Gewaltkriminalität nahmen im Vergleich zum Vorjahr von 375 Fällen auf 391 Fälle (4,3%) zu. Die Aufklärungsquote konnte um 2,3% auf 90 % gesteigert werden.

2.2.8.4. Straßenkriminalität

In dieser Deliktszusammenfassung werden Straftaten mit der Tatörtlichkeit „Straße“ erfasst. Im Bereich der Straßenkriminalität sind gestiegene Fallzahlen zu verzeichnen. Die Zunahme um 56 auf 2.795 Fälle (2,0%) basiert größtenteils auf den Fallzahlen im Bereich des Straßendiebstahls (plus 121 Fälle).

2.3 Tatverdächtige

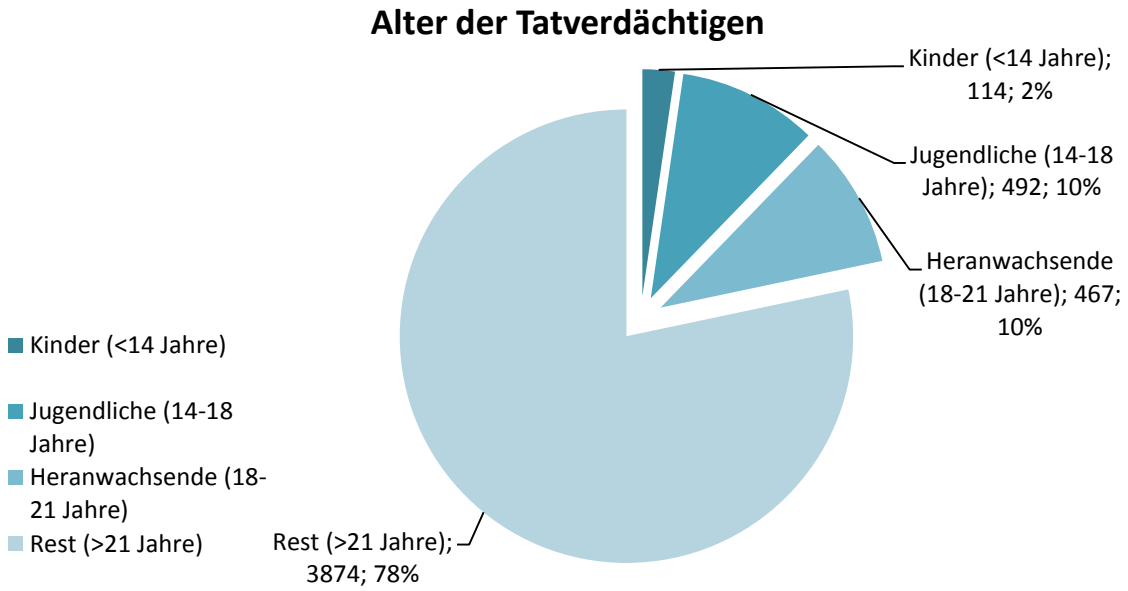
2.3.1 Allgemein

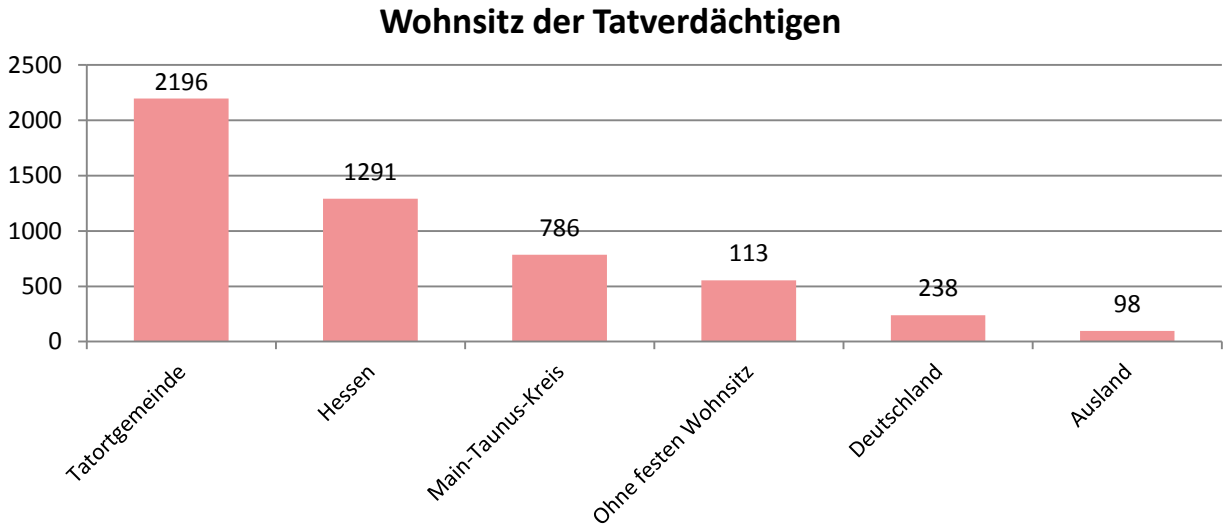
Bei den in 2015 im Main-Taunus-Kreis aufgeklärten 6.723 Straftaten wurden 4.947 Tatverdächtige (TV) ermittelt. Das sind 272 mehr als im Vorjahr. Darunter waren 3.759 männliche (76,0%) und 1.188 weibliche Tatverdächtige (24,0%).

Im Schnitt beging jeder Tatverdächtige 1,4 Straftaten.

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen erhöhte sich leicht um 1,6% von 33,6% (1.570 nichtdeutsche TV) in 2014 auf 35,2% (1.742 nichtdeutsche TV) in 2015.

Hessenweit liegt der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen in 2015 bei 46,3%.





2.3.2 Kriminalität von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden

Im Jahr 2015 waren unter den 4.947 Tatverdächtigen 1.073 Personen unter 21 Jahren. Das sind 21,7% der ermittelten Tatverdächtigen. Im Vorjahr wurden 984 unter 21-Jährige (21%) von insgesamt 4.675 Tatverdächtigen erfasst.

Die Anzahl der tatverdächtigen Kinder stieg im Vergleich zum Vorjahr von 97 auf 114 Tatverdächtige. Das entspricht 2,3% aller ermittelten Tatverdächtigen.

Die Zahl der tatverdächtigen 14- bis 16-Jährigen veränderte sich von 168 auf 197 Tatverdächtige. Bei den 16- bis 18-Jährigen stieg die Anzahl der Tatverdächtigen erneut von 262 auf 295 (6,0% der TV).

Die Anzahl der ermittelten 18- bis 21-Jährigen Tatverdächtigen stieg von 457 auf 467 (9,4% der TV).

Die Tatbeteiligung der unter 21-Jährigen bezog sich vor allem auf folgende Einzeldelikte:

	TV gesamt 2014	Davon unter 21 Jahren	In %	TV gesamt 2015	Davon unter 21 Jahren	In %
	4.675	984	21	4.947	1.073	21,7
Raub	59	18	30,5	61	25	41
Gefährliche/schwere KV	340	97	28,5	319	85	26,7
Einfacher Diebstahl	923	296	32,1	853	270	31,7
Davon Ladendiebstahl	565	185	32,7	565	181	32
Schwerer Diebstahl	235	79	28	218	65	29,8
Sachbeschädigung	248	89	35,9	281	110	39,1
Rauschgiftdelikte	465	155	33,3	586	192	33
Gewaltkriminalität	417	111	26,6	382	101	26,4

Eine Untersuchung der Delinquenz dieser Altersgruppen im hiesigen Bereich wegen Häufung der o. a. Delikte zeigte auf, dass die jungen Tatverdächtigen fast ausschließlich aus der Tatortgemeinde oder einer umliegenden Kommune stammten. Ihr Verhalten löste Ängste bei Anwohnern, Geschädigten und Zeugen aus. Mobile Sozialarbeiter, die sich um junge Menschen hätten kümmern können, fehlten. Stattdessen wurde angestrebt, die „Störenfriede“ durch private Sicherheitsdienste zu vertreiben.

Zur Vorbeugung und Bekämpfung der Jugendkriminalität sind bei der Polizeidirektion Main-Taunus der Jugendkoordinator, die Jugendsachbearbeiter der Polizeistationen und auch Jugendkontaktbeamte in den Dienstgruppen eingesetzt. In 2012 wurde auch im Main-Taunus-Kreis das landesweite Programm BASU21 (Besonders auffällige Straftäter unter 21) eingeführt. Hierbei wird durch behörden- und ressortübergreifende Zusammenarbeit darauf abgezielt, ein dauerhaftes Abgleiten junger Menschen in kriminelle Strukturen zu verhindern.

2.3.3 Mehrfach- und Intensivtäter (MIT)

Zahlreiche kriminologische Untersuchungen belegen, dass ein überproportional hoher Anteil an Straftaten im Bereich der Massen- und Straßenkriminalität von nur wenigen Tätern begangen wird. Konsequenterweise befassen sich Polizei und Justiz gezielt mit diesem Täterkreis und setzen einen deutlichen Schwerpunkt bei der Bearbeitung von Mehrfach- und Intensivtätern.

In allen hessischen Polizeipräsidien wurden spezielle Organisationseinheiten zur Bearbeitung dieser Tatverdächtigen eingerichtet, um die Aktivitäten der Mehrfach- und Intensivtäter gezielter bekämpfen zu können. Dort wird täterorientiert und deliktübergreifend ermittelt. Dadurch werden zahlreiche Straftaten aufgeklärt und vor allem weitere Kriminalität erfolgreich verhindert.

Im Main-Taunus-Kreis sind derzeit 45 Personen im MIT-Programm erfasst. Im vergangenen Jahr waren es noch 53 Mehrfach- und Intensivtäter. Aktuell befinden sich 6 MIT in Haft. Die Personen, die nicht mehr die Kriterien des MIT-Programms erfüllten, wurden ausgestuft. Durch die Reduzierung der Personenzahl kann eine intensivere Betreuung der Probanden durch die Sachbearbeitung erfolgen.

Im Sachbereich MIT wurden im Jahr 2015 insgesamt 39 Straftaten bearbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt konnte bei den Delikten nicht festgestellt werden. Die Straftaten bewegten sich gleichmäßig im Bereich der Rohheitsdelikte, des einfachen und schweren Diebstahls, der Vermögens- und Fälschungsdelikte sowie den Nebengesetzen.

2.3.4 Besonders auffällige Straftäter unter 21 (BASU21)

Kriminologische Erkenntnisse belegen, dass jugendliche Straftäter, welche in einem problematischen familiären und sozialen Umfeld aufwachsen, ohne frühzeitige, konsequente Intervention ein dauerhaftes kriminelles Verhalten entwickeln. Ziel des Sachgebiets BASU21 ist es daher, durch Konfrontation und zeitnahe, angemessene Sanktionierung sowie konsequente Intervention aller zuständigen Institutionen eine Verhaltensänderung beim BASU21-Probanden zu erreichen.

Insgesamt befinden sich derzeit vier männliche Personen im Programm BASU21, das Alter der Probanden variiert zwischen 16 und 20 Jahren. Kinder (13 Jahre und jünger) sind, wie auch im Vorjahr, nicht in der Betreuung. Alle Probanden haben die deutsche Staatsangehörigkeit. Sieben Probanden traten strafrechtlich nicht mehr in Erscheinung und wurden ausgestuft, Neueinstufungen fanden 2015 nicht statt.

Im Jahr 2015 wurden 76 Strafanzeigen bearbeitet, was einen erneuten Rückgang gegenüber dem Vorjahr mit 127 Fällen darstellt. Überwiegend wurden Straftaten aus den Bereichen des einfachen Diebstahls (27 Fälle), des schweren Diebstahls (23 Fälle), den Nebengesetzen und den sonstigen Straftatbeständen (17 Fälle), der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (9 Fälle) und der Vermögens- und Fälschungsdelikte (1 Fälle) begangen. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, wurden wie auch im Vorjahr, nicht registriert.

Herausragende Ermittlungsverfahren im Sachbereich MIT/BASU 21

Ermittlungsverfahren 1:

Seit August 2014 wurde ein Ermittlungsverfahren gegen einen 17-jährigen BASU21-Probanten geführt, der im Verdacht stand, zusammen mit drei weiteren Tatverdächtigen Einbruchdiebstähle im Bereich Kelkheim und Umgebung begangen zu haben.

Durch umfangreiche Ermittlungen ergaben sich konkrete Hinweise auf 48 Straftaten, die dem 17-jährigen und zum Teil seinen Mittätern nachgewiesen werden konnten, wie auch auf zwei weitere Tatverdächtige, an die das Diebesgut weitergereicht wurde.

Dass der 17-Jährige bereits mehrfach durch die Polizei kontrolliert worden war, zum Teil auch als er gestohlene Gegenstände dabei hatte, beeindruckte ihn nicht weiter. Stattdessen wurde sogar nach und nach eine Steigerung in der Schwere der Delikte festgestellt. Wurden anfangs „nur“ Gegenstände aus offenstehenden Fahrzeugen und Garagen entwendet, zerstörten die Täter später auch die Scheiben der Fahrzeuge und brachen in Keller sowie Garagen ein, um an die Wertgegenstände zu gelangen.

Da der BASU21-Proband vermutlich noch eine Vielzahl weiterer Straftaten begangen hat, wurde zwischenzeitlich ein Haftbefehl wegen dem Haftgrund der Wiederholungsgefahr angeregt, der der Staatsanwaltschaft zur Eintscheidung vorliegt. Alle Verfahren wurden an die Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main abgegeben, eine Verurteilung ist noch nicht erfolgt.

Ermittlungsverfahren 2:

Im Jahre 2015 wurde gegen einen 26-jährigen Mehrfach- und Intensivtäter ein umfangreiches Ermittlungsverfahren geführt. Er steht im Verdacht, Einbruchdiebstähle in gewerbliche Objekte und Keller in Bad Soden und Umgebung begangen zu haben. Nach einer der Taten wurde der Mann festgenommen, an zwei weiteren Tatorten hatte er DNA-Spuren hinterlassen. Im Rahmen der Ermittlungen konnten dem MIT-Proband bislang fünf Einbrüche zugeordnet werden. Er kommt aber noch für weitere Taten in Betracht, die nach gleichem Modus Operandi durchgeführt wurden und örtlich sowie zeitlich in engem Zusammenhang stehen. Durch die Staatsanwaltschaft Frankfurt ist mittlerweile Haftbefehl wegen Fluchtgefahr ergangen, eine Verurteilung ist noch nicht erfolgt.

Ermittlungsverfahren 3:

Im Rahmen von Ermittlungstätigkeiten in einem anderen Verfahren, konnten gegen einen 25 Jahre alten Mehrfach- und Intensivtäter Hinweise erhoben werden, dass er im Bereich von Hofheim mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge Handel betreibt. Die anschließenden umfangreichen Ermittlungen, die von operativen Maßnahmen begleitet wurden, führten zu zwei Mittätern und mündeten in bislang 21 Folgeverfahren. Bei einer abschließenden Durchsuchungsmaßnahme bei dem 25-Jährigen konnte durch den Einsatz eines Rauschgifthundes in einem Versteck eine große Menge an verschiedenen Betäubungsmitteln sichergestellt werden. Auch hier ist eine Verurteilung bisher noch nicht erfolgt.

2.4 Opfer

Opfer sind natürliche Personen, gegen die sich rechtswidrige Handlungen gerichtet haben. Opfer werden erfasst bei Straftaten gegen das Leben, Sexualdelikten, Raubdelikten, Körperverletzungen und Straftaten gegen die persönliche Freiheit. Es werden Alter und Geschlecht der Opfer sowie die Beziehung zum Tatverdächtigen nach den Kriterien Verwandtschaft, Bekanntschaft, Landsmann, flüchtige Vorbeziehung und keine Vorbeziehung berücksichtigt.

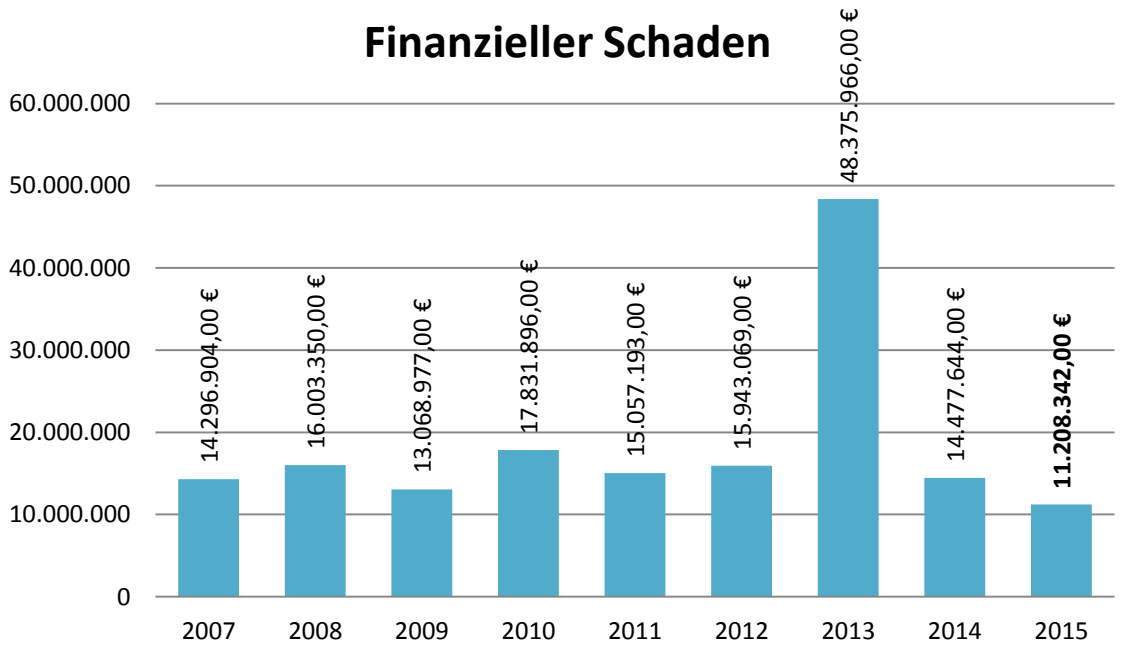
2015 wurden 1.734 Opfer registriert, darunter 948 männliche und 786 weibliche. Unter den Opfern waren 121 Kinder, 135 Jugendliche und 129 Heranwachsende. 1.349 Opfer waren 21 Jahre und älter. Im Jahr 2014 lag die Gesamtzahl der Opfer bei 1.630.

2.5 Schäden

In der Kriminalstatistik ist als Schaden der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes definiert. Im Jahr 2015 wurden Schäden in Höhe von 11.208.342 Euro registriert. Im Vorjahr waren es 14.477.644 Euro.

Deliktspezifisch sind die Schäden sehr unterschiedlich. Bei Leistungserschleichungen liegt der durchschnittliche Schaden pro Fall bei 19,50 Euro, beim Wohnungseinbruchsdiebstahl bei 2.655,- Euro, beim Diebstahl von Kraftwagen bei 21.040,- Euro und bei Fällen der Wirtschaftskriminalität bei 18.886,- Euro.

Die Schadenssumme wird durch die Entwicklung der Wirtschaftskriminalität stark beeinflusst. In den Fällen der Wirtschaftskriminalität liegt die Schadenssumme bei 1.322.019,- Euro. Dies entspricht einem Anteil von 11,8 % Prozent am Gesamtschaden, der von nur 70 Fällen (entsprechend 0,6 % der Gesamtkriminalität) verursacht wird.



2.6. Straftaten im Zusammenhang mit Asylbewerbern/Flüchtlingen

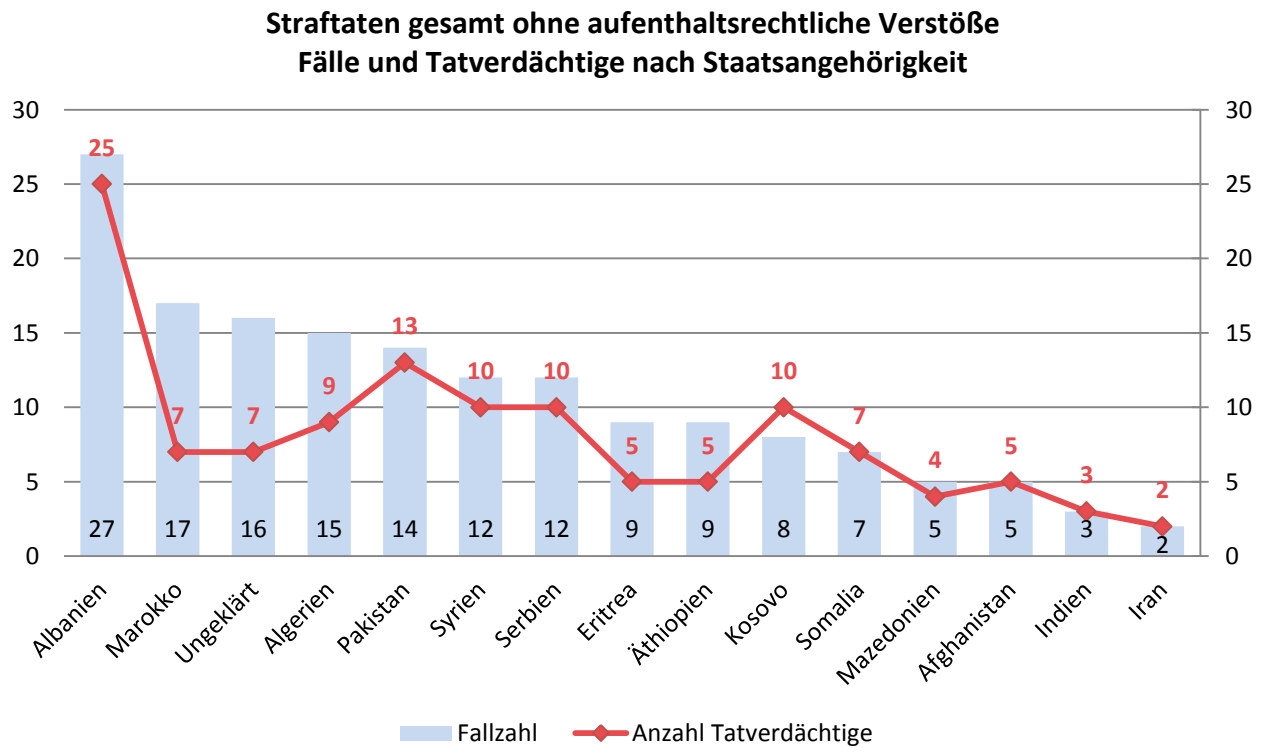
Asylbewerber / Flüchtlinge gehören statistisch gesehen zu der Gruppe der Zuwanderer. Dies sind Personen, die als Angehörige eines Nicht-EU-Staates in das Bundesgebiet einreisen, um sich hier vorübergehend oder dauerhaft aufzuhalten.

Tatverdächtige Zuwanderer im Sinne dieser Definition werden in der PKS mit dem Aufenthaltsstatus „Asylbewerber“, „Duldung“, „Kontigentenflüchtling/Bürgerkriegsflüchtling“ und „unerlaubter Aufenthalt“ registriert. Allerdings verfügt die PKS aktuell über kein Erfassungsmerkmal für „international/national Schutzberechtigte und Asylberechtigte“. Diese Personen werden, sofern sie als Tatverdächtige in Erscheinung treten, unter dem Sammelbegriff „Sonstiger unerlaubter Aufenthalt“ erfasst. Über den Anteil der „international/national Schutzberechtigten und Asylberechtigten“ an den „Sonstigen“ liegen keine Erkenntnisse vor.

Aus diesem Grund können die Angaben zu den Tatverdächtigen Zuwanderern nur als „Teilmenge“ des zu berücksichtigenden Personenkreises bewertet werden. Für das Berichtsjahr 2016 bzw. 2017 werden in der Erfassung Änderungen vorgenommen, welche eine detaillierte Darstellung ermöglichen.

Bei den aufgeklärten Fällen ohne ausländerrechtliche Verstöße, dominieren insbesondere algerische und albanische Staatsangehörige gegenüber anderen Nationalitäten.

Insgesamt sind die Zuwanderer vor allem beim Ladendiebstahl, Körperverletzungsdelikten und bei der Beförderungserschleichung in Erscheinung getreten.



3. Ermittlungs-, Kontroll- und Fahndungsmaßnahmen sowie Maßnahmen der regionalen Sicherheit

Die Kriminalitätsentwicklung im Main-Taunus-Kreis ist auch durch die hessenweit durchgeführten verdachtsunabhängige Kontrollen gemäß § 18 Abs. 2 Nr. 6 HSOG, die Vielzahl anlassunabhängiger Kontrollen im Streifendienst und dem seit 2010 eingeführten Konzept der „Regionalen Sicherheit“ positiv beeinflusst worden. Gerade in Bezug auf reisende Straftäter haben sich die durchgeführten Kontrollen bewährt, da diese zu einer Aufhellung des Dunkelfeldes und zu Erkenntnissen über Straftaten geführt haben, die sonst der Polizei verborgen geblieben wären.

Durch den Wegfall der EU-Binnengrenzen wurde mit dieser Form ein Ausgleich geschaffen, um Tätern, die über Landesgrenzen hinaus agieren, habhaft zu werden. Der hohe Anteil von festgestellten nichtdeutschen Tatverdächtigen im grenzüberschreitenden Verkehr zeigt auch, dass die reisenden Straftäter keine „freie Fahrt“ haben.

Besonders in Hessen und speziell im Rhein-Main-Gebiet, das aufgrund der Tatgelegenheiten und seiner zentralen verkehrsgünstigen Lage für Straftäter besonders attraktiv ist, hat diese Fahndungsmöglichkeit, wie die Erfolge zeigen, eine große Bedeutung.

Vorwiegend sind bei den Kontrollmaßnahmen Erfolge bei der Bekämpfung von Urkunden-, Waffen- und Kfz-Delikten zu verzeichnen.

Als Ersatz für die bisher durchgeführten Fahndungs- und Kontrolltage werden seit 2010 im Rahmen der „Regionalen Sicherheit“ (ReSi) intensiviert Kontrollen an regionalen Brennpunkten durchgeführt. Hier finden neben der Aufklärung von Straftaten und Ermittlungen von Tätern auch durch die Erhöhung sichtbarer polizeilicher Präsenz präventive Aspekte sowie Belange der Verkehrssicherheit Berücksichtung. Die zu jeder Tageszeit, möglichst während der Dämmerungszeit, durchgeführten Kontrollen führen u.a. auch zur Aufdeckung von Trunkenheitsfahrten bzw. von Fahrten unter BtM-Einfluss.

Die Resonanz aus der Bevölkerung auf die Kontrollen ist durchaus positiv, da die für jedermann sichtbaren polizeilichen Maßnahmen das Sicherheitsgefühl des Bürgers steigern.

4. DNA-Maßnahmen und Erkennungsdienst

Im Jahr 2015 wurden 44 DNA-Profile erhoben und 569 ED-Behandlungen durchgeführt.

Durch die konsequente Nutzung der rechtlichen Möglichkeiten zur Erhebung von DNA-Profilen Tatverdächtiger, sowie die intensive Spurensuche an Tatorten, konnten im vergangenen Jahr 55 sogenannte DNA-Treffer im hiesigen Direktionsbereich erzielt werden. Dies führte zur Klärung einer Vielzahl von Straftaten mit Hilfe der DNA-Analyse, einerseits im Bereich der Massenkriminalität, wo einzelnen Tätern eine Vielzahl von Delikten zugeordnet werden konnten und andererseits bei mehreren zuvor ungeklärten Kapitaldelikten.

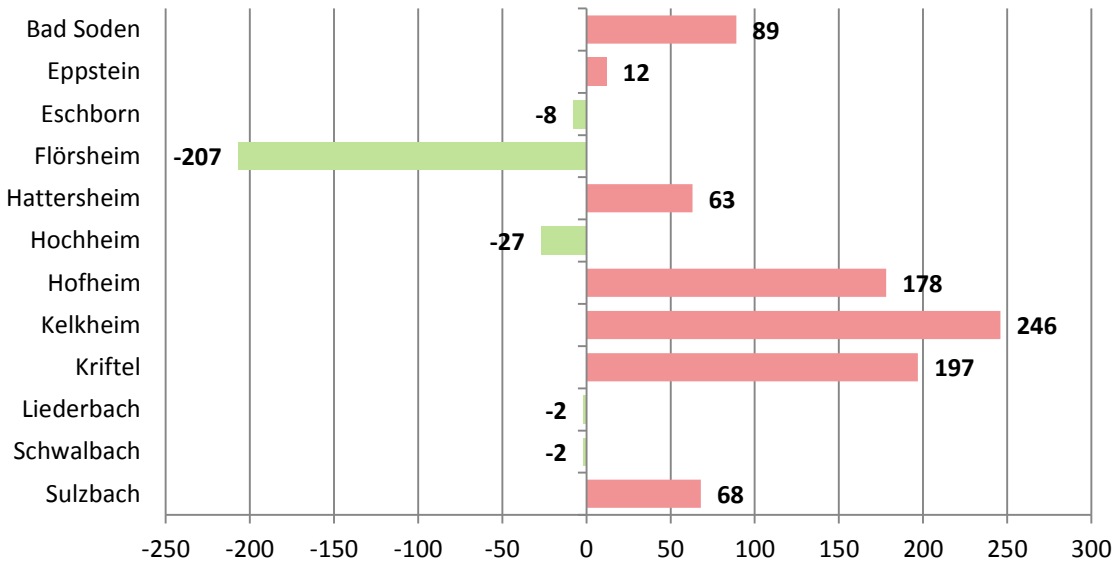
5. Kriminalitätsentwicklung in den Kommunen des MTK

5.1 Gesamtbetrachtung

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Gesamtkriminalität und der Häufigkeitszahlen in den Kommunen des Main-Taunus-Kreises im Vergleich 2014 zu 2015 auf.

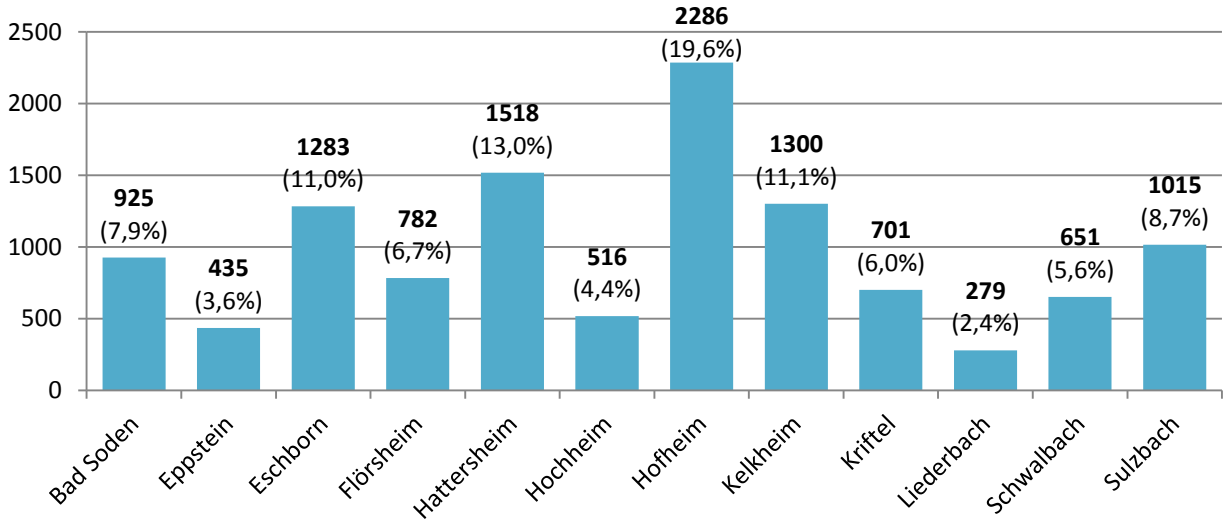
Gemäß der untenstehenden Grafik ist festzustellen, dass im Jahr 2015 in den meisten Kommunen des Main-Taunus-Kreises Zunahmen in den Fallzahlen festzustellen sind, insbesondere in Kelkheim (+246), Kriftel (+197), Hofheim (+178) und Bad Soden (+89). Lediglich in den Kommunen Flörsheim (-207), Hochheim (-27), Eschborn (-8), Liederbach (-2) und Schwalbach (-2) waren Rückgänge zu verzeichnen.

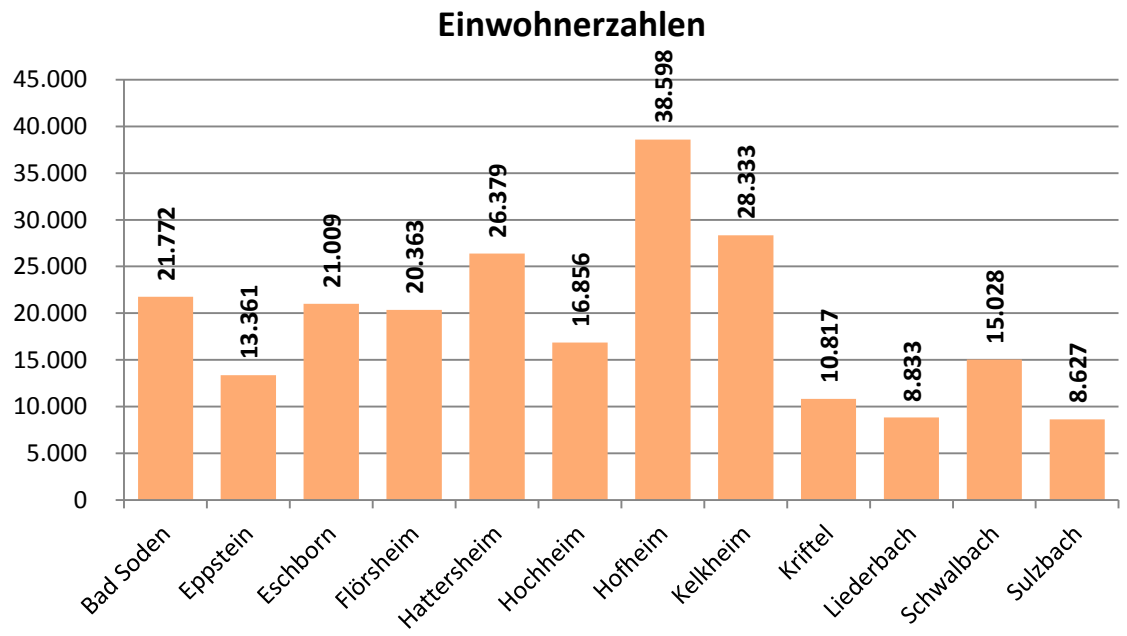
Veränderung der Gesamtkriminalität in den Kommunen



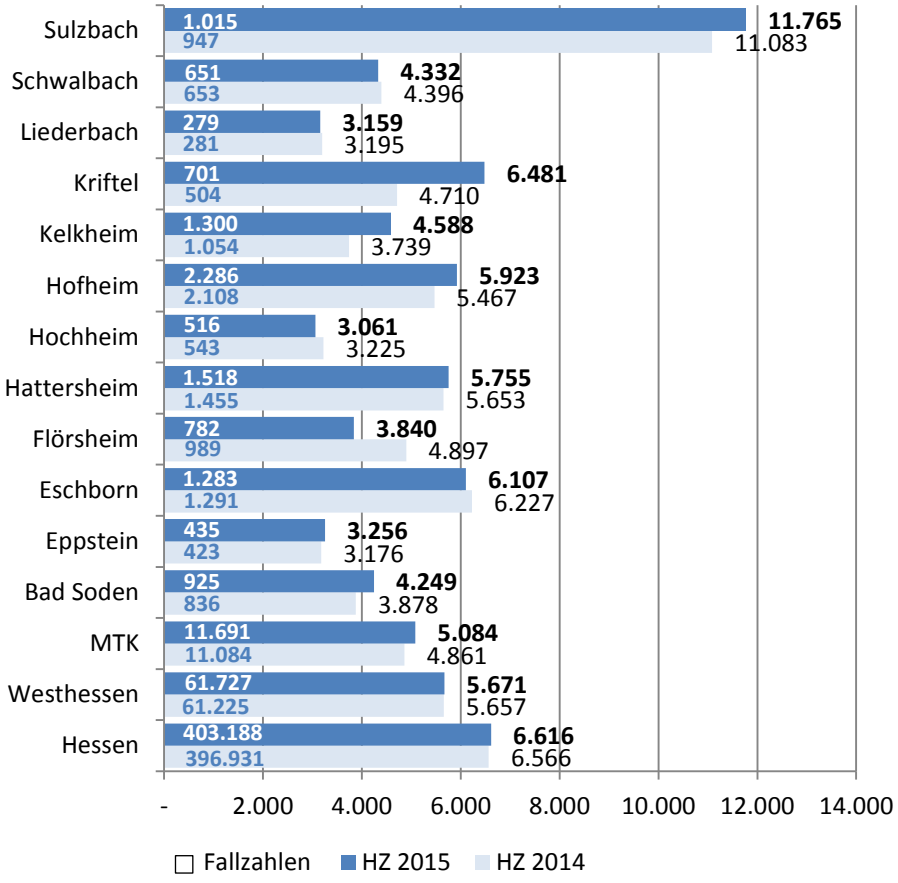
Kriminalitätsbelastung in den Kommunen

(Fallzahlen und Anteil an Gesamtkriminalität)





Die Grafik oben visualisiert die Einwohnerzahlen der Kommunen mit den prozentualen Anteilen an der Gesamtbevölkerung des Main-Taunus-Kreises.



Das Balkendiagramm links stellt die Häufigkeitszahlen für Hessen, das Polizeipräsidium Westhessen, die Polizeidirektion Main-Taunus und die Kommunen dar. Dabei handelt es sich um die Ziffern am Ende der Balken. Danach stieg die Häufigkeitszahl (HZ) für den Main-Taunus-Kreis von 4.861 in 2014 auf 5.084 in 2015 (1.532 Straftaten unter dem Hessenschnitt von 6.616). Die HZ ist die Zahl der bekannt-gewordenen Fälle, errechnet auf 100.000 Einwohner. Die Ziffern innerhalb der Balken stellen die Fallzahlen dar. So ist beispielsweise zu erkennen, dass Sulzbach eine extrem hohe HZ, jedoch vergleichsweise geringe Fallzahlen aufweist.

5.2. Bad Soden

Bad Soden ist mit 21.772 Einwohnern (9,5%) die viertgrößte Stadt des Main-Taunus-Kreises. Mit 925 Fällen hat die Stadt einen Anteil von 7,9% an der Kriminalität des Kreises. Die Häufigkeitsziffer beträgt 4.249 und liegt 835 Straftaten unter der Häufigkeitszahl des Kreises (5.084). In Bad Soden stiegen die Straftaten um 89 auf 925 Fälle an (+10,6%), 467 von 925 Fällen konnten aufgeklärt werden. Die AQ erhöhte sich damit um 1,7% auf 50,5%. 375 Tatverdächtige, davon 305 männliche und 70 weibliche, konnten ermittelt werden. 34,9% (131) der ermittelten Tatverdächtigen waren Nichtdeutsche.

Delikte	2014	2015	+/-	In %
Straftaten Gesamt	**836**	**925**	**+89**	**+10,6**
Aufgeklärt (AQ)	**459 (54,9%)**	**467 (50,5%)**	**+8**	**+1,7**
Straftaten gg. Leben	3	0	-3	-100
Aufgeklärt (AQ)	3 (100%)	0	-3	-100
Sexualdelikte	2	6	+4	+100
Aufgeklärt (AQ)	2 (100%)	6 (100%)	+4	+100
Raub	2	3	+1	+50,0
Aufgeklärt (AQ)	1 (50%)	1 (33,3%)	0	0
Einfacher Diebstahl	172	211	+39	+22,7
Aufgeklärt (AQ)	54 (31,4%)	49 (23,2%)	-5	-9,3
davon Ladendiebstahl	30	26	-4	-13,3
Aufgeklärt (AQ)	28 (93,3%)	25 (96,2%)	-3	-10,7
Schwerer Diebstahl	279	261	-18	-6,5
Aufgeklärt (AQ)	109 (39,1%)	57 (21,8%)	-52	-47,7
Betrug	94	120	+26	+27,7
Aufgeklärt (AQ)	79 (84,0%)	102 (85,0%)	+23	+29,1
Sonst. Straftatbest.	127	167	+40	+31,5
Aufgeklärt (AQ)	69 (54,3%)	101 (60,5%)	+32	+46,4
davon Sachbeschädigung	71	94	+23	+32,4
Aufgeklärt (AQ)	17 (23,9%)	35 (37,2%)	+18	+105,9
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	3	3	0	0
Aufgeklärt (AQ)	2 (66,7%)	3 (100%)	+1	+50,0
RG-Kriminalität	25	35	+10	+40,0
Aufgeklärt	24 (96,0%)	35 (100%)	+11	+45,8
Gewaltkriminalität	19	31	+12	+63,2
Aufgeklärt (AQ)	15 (78,9%)	29 (93,5%)	+14	+93,3

Kulinarische Diebe gefasst:

Anfang März gelang der Eschborner Polizei in Bad Soden die Festnahme von drei „kulinarischen“ Langfingern.

Im Rahmen einer allgemeinen Verkehrskontrolle stießen die Ordnungshüter im Kofferraum eines Pkw auf insgesamt 193 Packungen Pistazien sowie 73 Packungen Parmesan – allesamt original verpackt.

Da schnell der Verdacht einer Straftat aufkam, wurden die fast 70 kg Lebensmittel im Wert von rund 900,- Euro sichergestellt. Wie sich herausstellte, waren sie zuvor bei mehreren umliegenden Discountermärkten entwendet worden.

Die drei Langfinger mussten wieder auf freien Fuß gesetzt werden.

TOP-Straftaten Bad Soden		Erfasste Fälle	%-Anteil	Versuche		Aufklärung	
				Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	**Straftaten gesamt**	**925**	**100,0**	**115**	**12,4**	**467**	**50,5**
1	Sachbeschädigung	94	**10,2**	2	2,1	35	**37,2**
2	*Diebstahl* in/aus Kraftfahrzeugen	88	**9,5**	8	9,1	5	**5,7**
3	Wohnungseinbruchdiebstahl	68	**7,4**	42	61,8	10	**14,7**
4	*Diebstahl* in/aus Dienst-/Büroräume pp	61	**6,6**	15	24,6	26	**42,6**
5	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	57	**6,2**	2	3,5	53	**93,0**
6	*Diebstahl* von unbaren Zahlungsmitteln	53	**5,7**	3	5,7	5	**9,4**
7	*Diebstahl* von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	46	**5,0**	0	0,0	6	**13,0**
8	Rauschgiftdelikte nach BtMG	35	**3,8**	1	2,9	35	**100,0**
9	Beleidigung	32	**3,5**	0	0,0	27	**84,4**
10	*Diebstahl* in/aus Gastst./Hotel pp.	28	**3,0**	6	21,4	7	**25,0**
Gesamtwerte TOP 10		**562**	**60,9**	**79**	**13,1**	**209**	**42,5**

5.3. Eppstein

Die Einwohnerzahl von Eppstein beträgt 13.361 Personen. Das sind 5,8% der Gesamtbevölkerung des Main-Taunus-Kreises. Der Anteil an der Gesamtkriminalität des MTK liegt in Eppstein bei 3,6%. Gemessen an der Häufigkeitszahl des Kreises (5.084) belegt Eppstein mit einer HZ von 3.256 den dritten Platz (im positiven Sinne) innerhalb der Kommunen. In Eppstein stiegen die Straftaten um 12 auf 435 Fälle an (+2,8%), 297 von 435 Fällen konnten aufgeklärt werden. Die AQ erhöhte sich damit um 9,6% auf 68,3%. 214 Tatverdächtige, davon 174 männliche und 40 weibliche, konnten ermittelt werden. 36,4% (78) der ermittelten Tatverdächtigen waren Nichtdeutsche.

Verkehrsteilnehmer angegriffen:

Ein 21-jähriger Mann aus Eppstein stellte sich an einem Sonntagabend im Juni auf die vielbefahrene Lorsbacher Straße in Eppstein und hielt den Fahrzeugverkehr an. Der Mann war von Sinnen, schrie herum, dass er „alle umbringen“ werde und beleidigte wahllos andere Menschen.

Plötzlich griff er einen Motorradfahrer an und riss ihn von seiner Maschine. Dabei wurde der Fahrer leicht verletzt, an dem Zweirad entstand Sachschaden. Anschließend versuchte er, mehrere Personen aus ihren Autos zu ziehen und schlug einem weiteren Mann grundlos ins Gesicht, bevor er durch die Polizei überwältigt und festgenommen werden konnte. Er wurde in eine psychiatrische Klinik eingewiesen.

Delikte	2014	2015	+/-	In %
Straftaten Gesamt	**423**	**435**	**+12**	**+2,8**
Aufgeklärt (AQ)	**271 (64,1%)**	**297 (68,3%)**	**+26**	**+9,6**
Straftaten gg. Leben	1	0	-1	-100,0
Aufgeklärt (AQ)	1 (100%)	0	-1	-100,0
Sexualdelikte	4	2	-2	-50,0
Aufgeklärt (AQ)	4 (100%)	2 (100%)	-2	-50,0
Raub	1	2	+1	+100,0
Aufgeklärt (AQ)	1 (100%)	1 (50,0%)	0	0
Einfacher Diebstahl	64	57	-7	-10,9
Aufgeklärt (AQ)	24 (37,5%)	13 (22,8%)	-11	-45,8
davon Ladendiebstahl	9	4	-5	-55,6
Aufgeklärt (AQ)	9 (100%)	4 (100%)	-5	-55,6
Schwerer Diebstahl	104	98	-6	-5,8
Aufgeklärt (AQ)	36 (34,6%)	45 (45,9%)	+9	+25,0
Betrug	51	73	+22	+43,1
Aufgeklärt (AQ)	50 (98,0%)	65 (89,0%)	+15	+30,0
Sonst. Straftatbest.	85	81	-4	-4,7
Aufgeklärt (AQ)	46 (54,1%)	51 (63,0%)	+5	+10,9
davon Sachbeschädigung	60	38	-22	-36,7
Aufgeklärt (AQ)	21 (35,0%)	12 (31,6%)	-9	-42,9
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	2	3	+1	+50,0
Aufgeklärt (AQ)	2 (100%)	3 (100%)	+1	+50,0
RG-Kriminalität	25	24	-1	-4,0
Aufgeklärt	25 (100%)	24 (100%)	-1	-4,0
Gewaltkriminalität	17	26	+9	+52,9
Aufgeklärt (AQ)	16 (94,1%)	25 (96,2%)	+9	+56,3

	TOP-Straftaten Eppstein	Erfasste Fälle	%-Anteil	Versuche		Aufklärung	
				Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	**Straftaten gesamt**	**435**	**100,0**	**33**	**7,6**	**297**	**68,3**
1	Sachbeschädigung	38	**8,7**	1	2,6	12	**31,6**
2	*Diebstahl* in/aus Kraftfahrzeugen	38	**8,7**	8	21,1	37	**97,4**
3	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	30	**6,9**	1	3,3	30	**100,0**
4	Beleidigung	26	**6,0**	0	0,0	26	**100,0**
5	Rauschgiftdelikte nach BtMG	24	**5,5**	0	0,0	24	**100,0**
6	gefährliche/schwere Körperverletzung	23	**5,3**	3	13,0	23	**100,0**
7	Wohnungseinbruchdiebstahl	21	**4,8**	5	23,8	1	**4,8**
8	*Diebstahl* in/aus Dienst-/Büroräume pp	14	**3,2**	7	50,0	2	**14,3**
9	Bedrohung	13	**3,0**	0	0,0	13	**100,0**
10	Sonstiger Warenkreditbetrug	13	**3,0**	1	7,7	12	**92,3**
Gesamtwerte TOP 10		**240**	**55,1**	**26**	**12,2**	**180**	**74,0**

5.4. Eschborn

In Eschborn leben 21.009 Menschen. Das sind 9% der Gesamtbevölkerung des Kreises. Der Straftatenanteil an der Gesamtkriminalität des MTK liegt bei 11%. Die Häufigkeitszahl beträgt 6.107 und liegt damit deutlich über der des Landkreises (5.084). Mit seiner Häufigkeitszahl liegt Eschborn an dritter Stelle (im negativen Sinne) innerhalb der Kommunen des Main-Taunus-Kreises. Die Zahl der Straftaten blieb bei einem Rückgang von 1.291 auf 1.283 Fälle (-0,6%) annähernd gleich. Die AQ fiel stieg von 52,4% auf 54,3%. Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 29 auf 587, 204 (34,8 %) von ihnen waren Nichtdeutsche.

Delikte	2014	2015	+/-	In %
Straftaten Gesamt	**1291**	**1283**	**-8**	**-0,6**
Aufgeklärt (AQ)	**676 (52,4%)**	**697 (54,3%)**	**+21**	**+3,1**
Straftaten gg. Leben	0	1	+1	0
Aufgeklärt (AQ)	0	1 (100%)	+1	0
Sexualdelikte	6	4	-2	-33,3
Aufgeklärt (AQ)	4 (66,7%)	4 (100%)	0	0
Raub	6	9	+3	+50,0
Aufgeklärt (AQ)	4 (66,7%)	5 (55,6%)	+1	+25,0
Einfacher Diebstahl	323	323	0	0
Aufgeklärt (AQ)	91 (28,2%)	108 (33,4%)	+17	+18,7
davon Ladendiebstahl	66	61	-5	-7,6
Aufgeklärt (AQ)	61 (92,4)	57 (93,4%)	-4	-6,6
Schwerer Diebstahl	274	542	-20	-7,3
Aufgeklärt (AQ)	73 (26,6%)	53 (20,9%)	-20	-27,4
Betrug	198	222	+24	+12,1
Aufgeklärt (AQ)	180 (90,9%)	193 (86,9%)	+13	+7,2
Sonst. Straftatbest.	246	226	-20	-8,1
Aufgeklärt (AQ)	117 (47,6%)	120 (53,1%)	+3	+2,6
davon Sachbeschädigung	156	137	-19	-12,2
Aufgeklärt (AQ)	34 (21,8%)	42 (30,7%)	+8	+23,5
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	8	5	-3	-37,5
Aufgeklärt (AQ)	8 (100%)	5 (100%)	-3	-37,5
RG-Kriminalität	28	35	+7	+25,0
Aufgeklärt	27 (96,4%)	35 (100%)	+8	+29,6
Gewaltkriminalität	31	35	+4	+12,9
Aufgeklärt (AQ)	25 (80,6%)	30 (85,7%)	+5	+20,0

Frau sticht Mann nieder:

Kurz vor Jahreswechsel hat eine 48-jährige Frau in Eschborn ihren 53 Jahre alten Lebensgefährten niedergestochen und dabei lebensgefährlich verletzt.

An einem Dienstag, kurz nach Mitternacht, hatte ein Nachbar laute Schreie vernommen und die Polizei alarmiert. Als die Beamten am Tatort eintrafen, wartete die Beschuldigte bereits vor dem Haus und lies sich widerstandslos festnehmen. In der Wohnung fanden die Einsatzkräfte dann den schwerstverletzten Mann.

Erst nach einer mehrstündigen Operation war der 53-Jährige außer Lebensgefahr. Die Täterin wurde in Haft genommen.

	TOP-Straftaten Eschborn	Erfasste Fälle	%-Anteil	Versuche		Aufklärung	
				Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	**Straftaten gesamt**	**1283**	**100,0**	**100**	**7,8**	**697**	**54,3**
1	Sachbeschädigung	137	**10,7**	1	0,7	42	**30,7**
2	*Diebstahl* in/aus Kraftfahrzeugen	96	**7,5**	13	13,5	13	**13,5**
3	Wohnungseinbruchdiebstahl	71	**5,5**	28	39,4	26	**36,6**
4	*Diebstahl* von unbaren Zahlungsmitteln	69	**5,4**	0	0,0	14	**20,3**
5	*Diebstahl* von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	61	**4,8**	0	0,0	8	**13,0**
6	Ladendiebstahl	61	**4,8**	2	3,3	57	**93,4**
7	*Diebstahl* in/aus Dienst-/Büroräume pp	73	**5,7**	10	13,7	12	**16,4**
8	*Diebstahl* an Kraftfahrzeugen	58	**4,5**	1	1,7	9	**15,5**
9	Beleidigung	40	**3,1**	0	0,0	39	**97,5**
10	Rauschgiftdelikte nach BtMG	35	**2,7**	0	0,0	35	**100,0**
Gesamtwerte TOP 10		**701**	**54,7**	**55**	**7,2**	**255**	**43,7**

5.5. Flörsheim

Die Einwohnerzahl von Flörsheim liegt bei 20.363. Das sind 9% der Gesamtbevölkerung des Main-Taunus-Kreises. Der Anteil an den Gesamtstraftaten liegt in Flörsheim bei 7 %. Mit 3.840 Straftaten auf 100.000 Einwohner gerechnet liegt Flörsheim ganze 1.244 Straftaten unter der Häufigkeitszahl des Main-Taunus-Kreises (5.084). Das Straftatenaufkommen in Flörsheim ist um 207 Fälle auf 782 gesunken (-20,9%). Gleichzeitig stieg die Aufklärungsquote um 0,4% auf 64,2% leicht an. Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen sank von 481 auf 436. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger ging von 36,4% auf 34,4% (150) zurück.

Brand von 1.500 Strohballen:

Mehr als 1.500 Strohballen sowie 200 Holzpaletten standen im April bei Flörsheim-Wicker in Brand, die Löscharbeiten dauerten mehrere Tage an.

Kurz vor dem Ausbruch des Feuers hatten Zeugen leuchtende Objekte, vermutlich sogenannte Himmelslaternen im Bereich der Brandstelle niedergehen sehen. Auch nach Abschluss der Ermittlungen schien eine solche Laterne, in welcher sich eine Kerze befindet, als die wahrscheinlichste Ursache für den Brand.

Der Sachschaden betrug rund 80.000,- Euro. Durch die enorme Rauchentwicklung kam es zu Beeinträchtigungen sowohl des Straßen- als auch des Luftverkehrs.

Delikte	2014	2015	+/-	In %
Straftaten Gesamt	**989**	**782**	**-207**	**-20,9**
Aufgeklärt (AQ)	**631 (63,8%)**	**502 (64,2%)**	**-129**	**-20,4**
Straftaten gg. Leben	0	0	0	0
Aufgeklärt (AQ)	0	0	0	0
Sexualdelikte	10	5	-5	-50,0
Aufgeklärt (AQ)	8 (80,0%)	4 (80,0%)	-4	-50,0
Raub	4	9	+5	+125,0
Aufgeklärt (AQ)	3 (75,0%)	8 (88,9%)	+5	+166,7
Einfacher Diebstahl	182	121	-61	-33,5
Aufgeklärt (AQ)	78 (42,9%)	47 (38,8%)	-31	-39,7
davon Ladendiebstahl	31	19	-12	-38,7
Aufgeklärt (AQ)	29 (93,5%)	17 (89,5%)	-12	-41,4
Schwerer Diebstahl	207	159	-48	-23,2
Aufgeklärt (AQ)	75 (36,2%)	28 (17,6%)	-47	-62,7
Betrug	184	161	-23	-12,5
Aufgeklärt (AQ)	158 (85,9%)	155 (96,3%)	-3	-1,9
Sonst. Straftatbest.	176	146	-30	-17,1
Aufgeklärt (AQ)	97 (55,1%)	86 (58,9%)	-11	-11,3
davon Sachbeschädigung	94	73	-21	-22,3
Aufgeklärt (AQ)	22 (23,4%)	22 (30,1%)	0	0
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	9	11	+2	+22,2
Aufgeklärt (AQ)	9 (100%)	11 (100%)	+2	+22,2
RG-Kriminalität	30	32	+2	+6,7
Aufgeklärt	30 (100%)	32 (100%)	+2	+6,7
Gewaltkriminalität	36	36	0	0
Aufgeklärt (AQ)	34 (94,4%)	34 (94,4%)	0	0

	TOP-Straftaten Flörsheim	Erfasste Fälle	%-Anteil	Versuche		Aufklärung	
				Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	**Straftaten gesamt**	**782**	**100,0**	**70**	**9,0**	**502**	**64,2**
1	Sachbeschädigung	73	**9,3**	0	0,0	22	**30,1**
2	Sonstiger Warenkreditbetrug	54	**6,9**	0	0,0	52	**96,3**
3	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	52	**6,6**	0	0,0	52	**100,0**
4	Wohnungseinbruchdiebstahl	48	**6,1**	18	38,5	7	**14,6**
5	*Diebstahl* in/aus Dienst-/Büroräume pp	45	**5,8**	13	28,9	9	**20,0**
6	Beleidigung	37	**4,7**	0	0,0	36	**97,3**
7	*Diebstahl* in/aus Kraftfahrzeugen	33	**4,2**	7	21,2	7	**21,2**
8	Rauschgiftdelikte nach BtMG	32	**4,1**	0	0,0	32	**100,0**
9	gefährliche/schwere Körperverletzung	26	**3,3**	3	11,5	25	**96,2**
10	Ladendiebstahl	20	**2,6**	2	10,0	17	**85,0**
Gesamtwerte TOP 10		**420**	**53,6**	**43**	**11,0**	**259**	**66,1**

5.6. Hattersheim

In Hattersheim leben 26.379 Menschen. Das sind 12% der Gesamtbevölkerung des Main-Taunus-Kreises. Der Anteil an den Gesamtstraftaten liegt in Hattersheim bei 13%. Die Häufigkeitszahl beträgt 5.755 und liegt somit 671 Straftaten über der Kreiszahl (5.084). In Hattersheim nahmen die Straftaten um 63 Fälle auf 1.518 zu, das entspricht einem Anstieg um 4,3%. Die Aufklärungsquote fiel in 2015 um 0,7% auf 59%; sie liegt damit jedoch noch über der AQ des Landkreises mit 57,5%. Es wurden 751 Tatverdächtige ermittelt. Dies entspricht einem Anteil von 15,2 % an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen des Kreises. 287 der 751 Tatverdächtigen waren nichtdeutscher Herkunft (38,2%).

Delikte	2014	2015	+/-	In %
Straftaten Gesamt	**1455**	**1518**	**+63**	**+4,3**
Aufgeklärt (AQ)	**869 (59,7%)**	**896 (59,0%)**	**+27**	**+3,1**
Straftaten gg. Leben	0	0	0	0
Aufgeklärt (AQ)	0	0	0	0
Sexualdelikte	10	6	-4	-40,0
Aufgeklärt (AQ)	8 (80%)	5 (83,3%)	-3	-37,5
Raub	12	8	-4	-33,3
Aufgeklärt (AQ)	7 (58,3%)	8 (100%)	+1	+14,3
Einfacher Diebstahl	279	304	+25	+9,0
Aufgeklärt (AQ)	118 (42,3%)	116 (38,2%)	-2	-1,7
davon Ladendiebstahl	67	89	+22	+32,8
Aufgeklärt (AQ)	59 (88,1%)	64 (71,9%)	+5	+8,5
Schwerer Diebstahl	379	319	-60	-15,8
Aufgeklärt (AQ)	125 (33,0%)	51 (16,0%)	-74	-59,2
Betrug	207	208	+1	+0,5
Aufgeklärt (AQ)	183 (88,4%)	197 (94,7%)	+14	+7,7
Sonst. Straftatbest.	245	266	+21	+8,6
Aufgeklärt (AQ)	133 (54,3%)	139 (52,3%)	+6	+4,5
davon Sachbeschädigung	137	151	+14	+10,2
Aufgeklärt (AQ)	38 (27,7%)	37 (24,5%)	-1	-2,6
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	16	22	+6	+37,5
Aufgeklärt (AQ)	16 (100%)	22 (100%)	+6	+37,5
RG-Kriminalität	59	91	+32	+54,2
Aufgeklärt	59 (100%)	91 (100%)	+32	+54,2
Gewaltkriminalität	62	58	-4	-6,5
Aufgeklärt (AQ)	52 (83,9%)	52 (89,7%)	0	0

Räuber durch Zeugen gestellt:

In Hattersheim hat ein 44-jähriger Mann aus Frankfurt versucht, die Handtasche einer 37 Jahre alten Asylbewerberin zu entreißen. Auf seiner Flucht wurde er durch Zeugen festgehalten und an die Polizei übergeben.

Die Tat ereignete sich Mitte November in der Voltastraße. Gegen 22:45 Uhr kam der Täter plötzlich auf sein Opfer zu, schubste sie und versuchte gleichzeitig, ihre Tasche zu nehmen. Dabei entstand ein Gerangel, in Folge dessen beide zu Boden stürzten. Während sein Opfer unverletzt blieb, verletzte sich der unter Alkoholeinfluss stehende Mann bei dem Sturz am Kopf. Anschließend ergriff er die Flucht, wobei er durch Zeugen verfolgt und schließlich gestellt wurde.

	TOP-Straftaten Hattersheim	Erfasste Fälle	%-Anteil	Versuche		Aufklärung	
				Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	**Straftaten gesamt**	**1518**	**100,0**	**116**	**7,6**	**896**	**59,0**
1	Sachbeschädigung	151	**9,9**	5	3,3	37	**24,5**
2	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	127	**8,4**	0	0,0	122	**96,1**
3	Ladendiebstahl	90	**5,9**	1	1,1	65	**72,2**
4	Rauschgiftdelikte nach BtMG	90	**5,9**	0	0,0	90	**100,0**
5	*Diebstahl* von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	88	**5,8**	1	1,1	5	**5,7**
6	Wohnungseinbruchdiebstahl	85	**5,6**	39	45,9	19	**22,4**
7	*Diebstahl* in/aus Kraftfahrzeugen	65	**4,3**	9	13,8	2	**3,1**
8	Beleidigung	49	**3,2**	0	0,0	48	**98,0**
9	gefährliche/schwere Körperverletzung	48	**3,2**	4	8,3	42	**87,5**
10	*Diebstahl* in/aus Dienst-/Büroräume pp	47	**3,1**	16	34,0	8	**17,0**
Gesamtwerte TOP 10		**840**	**55,3**	**75**	**10,8**	**438**	**52,7**

5.7. Hochheim

Hochheim hat 16.856 Einwohner. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung des Kreises macht demnach 7% aus. Der Anteil an den im Landkreis begangenen Straftaten liegt bei 4%. Die Häufigkeitszahl beträgt 3.061 und liegt somit 2.023 Straftaten unter der des Kreises (5.084). Damit ist Hochheim, gemessen an der Häufigkeitsziffer des Kreises, die sicherste Kommune. Die Gesamtfallzahlen nahmen um 27 Fälle von 543 auf 516 Fälle (-5%) erneut ab. Die AQ ist gegenüber dem Vorjahr um 4,7% auf 58,1% gestiegen. Im Jahr 2015 wurden 300 von 516 Straftaten aufgeklärt. Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen stieg von 242 im Vorjahr auf 258 in 2015 um 16 an. 66 der in 2015 ermittelten Tatverdächtigen (25,6%) sind nichtdeutscher Herkunft.

Langzeitvermisstenfall geklärt:

Bereits Ende Oktober 2014 wurde bei Reinigungsarbeiten am Wasserwerk Hochheim die Leiche einer Frau gefunden. Der Leichnam befand sich unter Wasser und wurde bei der Beseitigung von Unrat am Beckengrund einer Wasserfilterschleuse entdeckt.

Durch die Kriminalpolizei Hofheim wurden daraufhin umfangreiche Ermittlungen geführt, um die Identität der Verstorbenen zu klären. Diese ergaben, dass es sich um eine seit dem Jahre 2009 vermisste Frau aus Rüsselsheim handelte.

Die damals 70 Jahre alte Frau war im Dezember 2009 spurlos verschwunden. Die genauen Umstände ihres Todes konnten nicht aufgeklärt werden.

Delikte	2014	2015	+/-	In %
Straftaten Gesamt	**543**	**516**	**-27**	**-5,0**
Aufgeklärt (AQ)	**290 (53,4%)**	**300 (58,1%)**	**+10**	**+3,4**
Straftaten gg. Leben	0	0	0	0
Aufgeklärt (AQ)	0	0	0	0
Sexualdelikte	5	5	0	0
Aufgeklärt (AQ)	4 (80,0%)	5 (100%)	+1	+25,0
Raub	1	3	+2	+200,0
Aufgeklärt (AQ)	1 (100%)	2 (66,7%)	+1	+100,0
Einfacher Diebstahl	118	82	-36	-30,5
Aufgeklärt (AQ)	31 (26,3%)	26 (31,7%)	-5	-16,1
davon Ladendiebstahl	14	5	-9	-64,3
Aufgeklärt (AQ)	13 (92,6%)	5 (100%)	-8	-61,5
Schwerer Diebstahl	118	111	-7	-5,9
Aufgeklärt (AQ)	20 (16,9%)	16 (14,4%)	-4	-20,0
Betrug	70	78	+8	+11,4
Aufgeklärt (AQ)	62 (88,6%)	70 (89,7%)	+8	+12,9
Sonst. Straftatbest.	97	96	-1	-1,0
Aufgeklärt (AQ)	47 (48,5%)	52 (54,2%)	+5	+10,6
davon Sachbeschädigung	56	6	+4	+7,1
Aufgeklärt (AQ)	11 (19,6%)	20 (33,3%)	+9	+81,8
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	4	1	-3	-75,0
Aufgeklärt (AQ)	4 (100%)	1 (100%)	-3	-75,0
RG-Kriminalität	17	30	+13	+76,5
Aufgeklärt	17 (100%)	30 (100%)	+13	+76,5
Gewaltkriminalität	16	19	+3	+18,8
Aufgeklärt (AQ)	15 (93,8%)	15 (78,9%)	0	0

	TOP-Straftaten Hochheim	Erfasste Fälle	%-Anteil	Versuche		Aufklärung	
				Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	**Straftaten gesamt**	**516**	**100,0**	**42**	**8,1**	**300**	**58,1**
1	Sachbeschädigung	60	**11,6**	1	1,7	20	**33,3**
2	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	33	**6,4**	2	6,1	31	**93,9**
3	Rauschgiftdelikte nach BtMG	30	**5,8**	0	0,0	30	**100,0**
4	Wohnungseinbruchdiebstahl	29	**5,6**	11	37,9	1	**3,4**
5	*Diebstahl* in/aus Kraftfahrzeugen	27	**5,2**	6	22,2	7	**25,9**
6	*Diebstahl* in/aus Dienst-/Büroräume pp	24	**4,7**	6	25,0	1	**4,2**
7	Beleidigung	20	**3,9**	0	0,0	18	**90,0**
8	*Diebstahl* an Kraftfahrzeugen	19	**3,7**	1	5,3	3	**15,8**
9	gefährliche/schwere Körperverletzung	16	**3,1**	0	0,0	13	**81,3**
10	Bedrohung	13	**2,5**	0	0,0	13	**100,0**
Gesamtwerte TOP 10		**271**	**52,5**	**27**	**9,8**	**137**	**54,8**

5.8. Hofheim

Hofheim ist die Kreisstadt und mit einer Einwohnerzahl von 38.598 die größte Stadt des Main-Taunus-Kreises. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung des Kreises liegt bei 17%. Der Anteil an den Gesamtstraftaten des Kreises liegt bei 20%. Die Gesamtzahl der Straftaten ist um 178 Fälle auf 2.286 (+8,4%) angestiegen. Hierdurch stieg die Häufigkeitszahl auf 5.923 und liegt mit 839 Straftaten über der Häufigkeitszahl des Main-Taunus-Kreises (5.084). 2015 konnte eine AQ von 55,4% (-0,8%) erreicht werden. Es wurden 978 Tatverdächtige ermittelt. Ihr prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der im Main-Taunus-Kreis ermittelten Tatverdächtigen liegt bei 19,8%. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger betrug 35,6% (348 ermittelte Tatverdächtige).

Delikte	2014	2015	+/-	In %
Straftaten Gesamt	**2108**	**2286**	**+178**	**+8,4**
Aufgeklärt (AQ)	**1185 (56,2%)**	**1267(55,4%)**	**+82**	**+6,9**
Straftaten gg. Leben	3	0	-3	-100
Aufgeklärt (AQ)	3 (100%)	0	-3	-100
Sexualdelikte	10	9	-1	-10,0
Aufgeklärt (AQ)	9 (90,0%)	9 (90,0%)	0	0
Raub	12	3	-9	-75,0
Aufgeklärt (AQ)	9 (75,0%)	2 (66,7%)	-7	-77,8
Einfacher Diebstahl	480	439	-41	-8,5
Aufgeklärt (AQ)	148 (30,8%)	148 (33,7%)	0	0
davon Ladendiebstahl	73	99	+26	+35,6
Aufgeklärt (AQ)	69 (94,5%)	84 (84,8%)	+15	+21,7
Schwerer Diebstahl	510	539	+29	+5,7
Aufgeklärt (AQ)	154 (30,2%)	78 (14,5%)	-76	-49,4
Betrug	286	344	+58	+20,3
Aufgeklärt (AQ)	245 (85,7%)	294 (85,5%)	+49	+20,0
Sonst. Straftatbest.	309	362	+53	+17,2
Aufgeklärt (AQ)	153 (49,5%)	192 (53,0%)	+39	+25,5
davon Sachbeschädigung	178	186	+8	+4,5
Aufgeklärt (AQ)	38 (21,3%)	38 (20,4%)	0	0
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	28	64	+36	+128,6
Aufgeklärt (AQ)	27 (96,4%)	64 (100%)	+37	+137,0
RG-Kriminalität	130	149	+19	+14,6
Aufgeklärt	128 (98,5%)	149 (100%)	+21	+16,4
Gewaltkriminalität	74	68	-6	-8,1
Aufgeklärt (AQ)	64 (86,5%)	58 (85,3%)	-6	-9,4

Lebensmittelmarkt überfallen:

Mehrere zehntausend Euro Bargeld erbeutete ein Täter Anfang Juli, als er einen Lebensmittelmarkt in Hofheim überfiel.

An einem Freitagabend, gegen 22:45 Uhr, passte der Mann eine Bedienstete beim Verlassen des Marktes ab. Unter Drohungen dirigierte er die Frau zurück in den Markt, wo er sie zwang, den Tresor zu öffnen.

Nachdem er die Bargeldbestände eingepackt hatte, schloss er die Bedienstete im Markt ein und ergriff die Flucht. Die umgehend eingeleitete Fahndung blieb ohne Erfolg.

Die Angestellte des Marktes blieb zwar unverletzt, erlitt aber einen Schock.

TOP-Straftaten Hofheim		Erfasste Fälle	%-Anteil	Versuche		Aufklärung	
				Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	**Straftaten gesamt**	**2286**	**100,0**	**239**	**10,5**	**1267**	**55,4**
1	Sachbeschädigung	186	**8,1**	3	1,6	38	**20,4**
2	Rauschgiftdelikte nach BtMG	149	**6,5**	0	0,0	149	**100,0**
3	*Diebstahl* in/aus Dienst-/Büroräume pp	138	**6,0**	43	31,2	13	**9,4**
4	Wohnungseinbruchdiebstahl	138	**6,0**	72	52,2	16	**11,6**
5	*Diebstahl* von unbaren Zahlungsmitteln	129	**5,6**	0	0,0	13	**10,1**
6	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	122	**5,3**	7	5,7	118	**96,7**
7	*Diebstahl* in/aus Kraftfahrzeugen	113	**4,9**	15	13,3	11	**9,7**
8	Ladendiebstahl	105	**4,6**	5	4,8	88	**83,8**
9	*Diebstahl* von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	89	**3,9**	5	5,6	13	**14,6**
10	Beleidigung	71	**3,1**	0	0,0	66	**93,0**
Gesamtwerte TOP 10		**1240**	**54,0**	**150**	**11,4**	**525**	**44,9**

5.9. Kelkheim

Kelkheim ist mit 28.333 Einwohnern die zweitgrößte Stadt des Main-Taunus-Kreises. Dort wohnen 12% der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Der Kriminalitätsanteil in Kelkheim liegt bei 11%, gemessen an den Gesamtstraftaten des Landkreises. Die Häufigkeitszahl beträgt 4.588 und liegt mit einer Differenz von 496 Straftaten unter der Häufigkeitszahl des Kreises (5.084). Die Anzahl der Straftaten stieg erneut deutlich um 246 Fälle von 1.054 auf 1.300 (+23,3%) Fälle. Gleichzeitig stieg aber auch die AQ um 6,4% auf 62,3% an, wobei 810 Straftaten geklärt werden konnten. Es wurden insgesamt 487 Tatverdächtige ermittelt, darunter 383 männliche und 104 weibliche Tatverdächtige. 147 (30,2%) der Tatverdächtigen sind nichtdeutsch.

Verletzter nach Böllerwurf:

Eine verletzte Person und mehrere zehntausend Euro Sachschaden waren die Folge eines Böllerwurfs Mitte Mai in Kelkheim.

An einem frühen Samstagmorgen, kurz nach Mitternacht, hatte ein unbekannter Täter einen Knallkörper zwischen Windschutzscheibe und Motorhaube eines geparkten BMW gelegt, angezündet und war geflüchtet. Ein Zeuge beobachtete den Täter, konnte aber nicht erkennen, dass es sich um einen Böller handelte. Er näherte sich dem Fahrzeug, als es plötzlich zur Explosion kam.

Der Mann erlitt dabei Verletzungen an den Ohren, der BMW wurde erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Der Täter konnte flüchten.

Delikte	2014	2015	+/-	In %
Straftaten Gesamt	**1054**	**1300**	**+246**	**+23,3**
Aufgeklärt (AQ)	**589 (55,9%)**	**810 (62,3%)**	**+221**	**+37,5**
Straftaten gg. Leben	1	0	-1	-100
Aufgeklärt (AQ)	1 (100%)	0	-1	-100
Sexualdelikte	4	7	+3	+75,0
Aufgeklärt (AQ)	4 (100%)	6 (85,7%)	+2	+50,0
Raub	2	3	+1	+50,0
Aufgeklärt (AQ)	2 (100%)	2 (66,7%)	0	0
Einfacher Diebstahl	204	212	+8	+3,9
Aufgeklärt (AQ)	71 (34,8%)	94 (44,3%)	+23	+32,4
davon Ladendiebstahl	29	47	+18	+62,1
Aufgeklärt (AQ)	25 (86,2%)	42 (89,4%)	+17	+68,0
Schwerer Diebstahl	214	350	+136	+63,6
Aufgeklärt (AQ)	38 (17,8%)	179 (51,1%)	+141	+371,1
Betrug	90	107	+17	+18,9
Aufgeklärt (AQ)	82 (91,1%)	92 (86,0%)	+10	+12,2
Sonst. Straftatbest.	243	330	+87	+35,8
Aufgeklärt (AQ)	118 (48,6%)	169 (51,2%)	+51	+43,2
davon Sachbeschädigung	161	208	+47	+29,2
Aufgeklärt (AQ)	44 (27,3%)	51 (24,5%)	+7	+15,9
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	5	2	-3	-60,0
Aufgeklärt (AQ)	5 (100%)	2 (100%)	-3	-60,0
RG-Kriminalität	96	63	-33	-34,4
Aufgeklärt	96 (100%)	63 (100%)	-33	-34,4
Gewaltkriminalität	52	33	-19	-36,5
Aufgeklärt (AQ)	49 (94,2%)	32 (97,0)	-17	-34,7

TOP-Straftaten Kelkheim		Erfasste Fälle	%-Anteil	Versuche		Aufklärung	
				Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	**Straftaten gesamt**	**1300**	**100,0**	**137**	**10,5**	**810**	**62,3**
1	Sachbeschädigung	208	**16,0**	2	1,0	51	**24,5**
2	*Diebstahl* in/aus Kraftfahrzeugen	104	**8,0**	14	13,5	67	**64,4**
3	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	95	**7,3**	2	2,1	92	**96,8**
4	*Diebstahl* von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	94	**7,2**	6	6,4	67	**71,3**
5	*Diebstahl* in/aus Bodenr./Keller pp.	68	**5,2**	20	29,4	38	**55,9**
6	Rauschgiftdelikte nach BtMG	63	**4,8**	0	0,0	63	**100,0**
7	Wohnungseinbruchdiebstahl	59	**4,5**	36	61,0	16	**27,1**
8	Beleidigung	52	**4,0**	0	0,0	51	**98,1**
9	Ladendiebstahl	47	**3,6**	2	4,3	42	**89,4**
10	Sonstiger Warenkreditbetrug	45	**3,5**	3	6,7	41	**91,1**
Gesamtwerte TOP 10		**835**	**64,1**	**85**	**12,4**	**528**	**71,9**

5.10. Kriftel

In Kriftel leben 10.817 Menschen. Das entspricht einem Anteil von 5% an der Gesamtbevölkerung des Main-Taunus-Kreises. Sechs Prozent der im Main-Taunus-Kreis begangenen Straftaten ereigneten sich in Kriftel. Die Häufigkeitszahl für Kriftel in 2015 beträgt 6.481 (in 2014: 4.710) und liegt 1.397 Straftaten über der Häufigkeitszahl des Kreises (5.084). Die Fallzahlen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 197 Fälle (+39,1%) deutlich an. Die AQ sank um 4,6% auf 55,5%. Es wurden 86 Straftaten weniger aufgeklärt als im Vorjahr. Insgesamt wurden 325 Tatverdächtige ermittelt. Hiervon waren 106 Personen (32,6%) nichtdeutscher Herkunft.

Delikte	2014	2015	+/-	In %
Straftaten Gesamt	**504**	**701**	**+197**	**+39,1**
Aufgeklärt (AQ)	**303 (60,1%)**	**389 (55,5%)**	**+86**	**+28,4**
Straftaten gg. Leben	1	0	-1	-100
Aufgeklärt (AQ)	1 (100%)	0	-1	-100
Sexualdelikte	5	8	+3	+60,0
Aufgeklärt (AQ)	5 (100%)	5 (62,5%)	0	0
Raub	2	2	0	0
Aufgeklärt (AQ)	1 (50,0%)	2 (100%)	+1	+100
Einfacher Diebstahl	112	86	-26	-23,2
Aufgeklärt (AQ)	48 (42,9%)	21 (24,4%)	-27	-56,3
davon Ladendiebstahl	18	10	-8	-44,4
Aufgeklärt (AQ)	15 (83,3%)	8 (80,0%)	-7	-46,7
Schwerer Diebstahl	130	234	+104	+80,0
Aufgeklärt (AQ)	54 (41,5%)	52 (22,2%)	-2	-3,7
Betrug	44	95	+51	+115,9
Aufgeklärt (AQ)	40 (90,9 %)	81 (85,3%)	+41	+102,5
Sonst. Straftatbest.	81	89	+8	+9,9
Aufgeklärt (AQ)	31 (38,3%)	48 (53,9%)	+17	+54,8
davon Sachbeschädigung	47	51	+4	+8,5
Aufgeklärt (AQ)	2 (4,3%)	14 (27,5%)	+12	+600
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	1	1	0	0
Aufgeklärt (AQ)	1 (100%)	1 (100%)	0	0
RG-Kriminalität	25	93	+68	+272,0
Aufgeklärt	25 (100%)	93 (100%)	+68	+272,0
Gewaltkriminalität	20	13	-7	-35,0
Aufgeklärt (AQ)	18 (90,0%)	11 (84,6%)	-7	-38,9

Fahrraddiebe geschnappt:

Ende Juli konnten in Kriftel zwei Fahrraddiebe festgenommen werden. Die beiden Brüder im Alter von 14 und 22 Jahren aus Frankfurt und Bad Soden hatten am helllichten Tag ein Trekkingrad im Wert von 400,- Euro vom Fahrradständer des S-Bahnhofes gestohlen und vermutlich zum späteren Abtransport in einem nahegelegenen Gebüsch deponiert. Dabei wurden sie dabei von einem aufmerksamen Zeugen gesehen, der seine Beobachtungen umgehend der Polizei mitteilte. Als die erste Polizeistreife wenig später eintraf, versuchten die beiden Täter zu fliehen. Nach einer kurzen Verfolgung zu Fuß konnten sie jedoch festgenommen werden. Sie stehen im Verdacht, mindestens 15 weitere Fahrräder am Krifteler Bahnhof entwendet zu haben.

	TOP-Straftaten Kriftel	Erfasste Fälle	%-Anteil	Versuche		Aufklärung	
				Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	**Straftaten gesamt**	**701**	**100,0**	**69**	**9,8**	**389**	**55,5**
1	Rauschgiftdelikte nach BtMG	93	**13,3**	0	0,0	93	**100,0**
2	*Diebstahl* von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	75	**10,7**	3	4,0	19	**25,3**
3	*Diebstahl* in/aus Kraftfahrzeugen	61	**8,7**	7	11,5	2	**3,3**
4	Sachbeschädigung	51	**7,3**	1	2,0	14	**27,5**
5	*Diebstahl* in/aus Bodenr./Keller pp.	34	**4,9**	16	47,1	7	**20,6**
6	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	32	**4,6**	2	6,3	32	**100,0**
7	*Diebstahl* in/aus Dienst-/Büroräume pp	31	**4,4**	10	32,3	6	**19,4**
8	Wohnungseinbruchdiebstahl	29	**4,1**	10	34,5	6	**20,7**
9	*Diebstahl* von unbaren Zahlungsmitteln	20	**2,9**	0	0,0	1	**5,0**
10	Beleidigung	13	**1,9**	0	0,0	13	**100,0**
Gesamtwerte TOP 10		**439**	**62,8**	**49**	**13,8**	**193**	**42,2**

5.11. Liederbach

In Liederbach leben 8.833 Menschen und damit 4% der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Der Anteil an den Gesamtstraftaten des Kreises beträgt in Liederbach 2%, die Häufigkeitsziffer beträgt 3.195. Damit liegt Liederbach im positiven Sinne an vorletzter Stelle bei den Häufigkeitszahlen des Kreises (5.084). Die Straftaten gingen in 2015 minimal um zwei Fälle auf 279 Fälle zurück (-0,7%). Die Aufklärungsquote stieg um 6,8% von 48,4% auf 55,2%. Es konnten 119 Tatverdächtige ermittelt werden. Das sind 10 mehr als im letzten Jahr. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger liegt bei 41,2% (49 Personen).

Falsche Fliegerbombe gefunden:

An einem Dienstagvormittag im Mai stieß ein Baggerführer bei Erdaushubarbeiten unmittelbar an der Höchster Straße auf einen verdächtigen Gegenstand. Da der Verdacht bestand, es könne sich um eine nicht detonierte Bombe aus dem zweiten Weltkrieg handeln, stellte er seine Arbeiten ein und alarmierte die Polizei.

Da auch die Beamten der Polizeistation Kelkheim keine Entwarnung geben konnten, wurde der Gefahrenbereich abgesperrt und einige angrenzende Gebäude evakuiert.

Am frühen Nachmittag kam dann die Entwarnung: Experten des Kampfmittelräumdienstes hatten die vermeintliche Fliegerbombe bei einer genaueren Begutachtung als verrostete Gasflasche enttarnt.

Delikte	2014	2015	+/-	In %
Straftaten Gesamt	**281**	**279**	**-2**	**-0,7**
Aufgeklärt (AQ)	**136 (48,4%)**	**154 (55,2%)**	**+18**	**+13,2**
Straftaten gg. Leben	0	0	0	0
Aufgeklärt (AQ)	0	0	0	0
Sexualdelikte	1	2	+1	+100
Aufgeklärt (AQ)	1 (100%)	2 (100%)	+1	+100
Raub	1	1	0	0
Aufgeklärt (AQ)	1 (100%)	1 (100%)	0	0
Einfacher Diebstahl	41	49	+8	+19,5
Aufgeklärt (AQ)	13 (31,7%)	14 (28,6%)	+1	+7,7
davon Ladendiebstahl	5	5	0	0
Aufgeklärt (AQ)	5 (100%)	5 (100%)	0	0
Schwerer Diebstahl	110	77	-33	-30,0
Aufgeklärt (AQ)	18 (16,4%)	17 (22,1%)	-1	-5,6
Betrug	18	19	+1	+5,6
Aufgeklärt (AQ)	18 (100%)	17 (89,5%)	-1	-5,6
Sonst. Straftatbest.	71	47	-24	-33,8
Aufgeklärt (AQ)	50 (70,4%)	22 (46,8%)	-28	-56,0
davon Sachbeschädigung	62	28	-34	-54,8
Aufgeklärt (AQ)	42 (67,7%)	7 (25,0%)	-35	-83,3
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	1	1	0	0
Aufgeklärt (AQ)	1 (100%)	1 (100%)	0	0
RG-Kriminalität	5	5	0	0
Aufgeklärt	5 (100%)	5 (100%)	0	0
Gewaltkriminalität	6	23	+17	+283,3
Aufgeklärt (AQ)	6 (100%)	23 (100%)	+17	+283,3

	TOP-Straftaten Liederbach	Erfasste Fälle	%-Anteil	Versuche		Aufklärung	
				Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	**Straftaten gesamt**	**279**	**100,0**	**29**	**10,4**	**154**	**55,2**
1	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	38	**13,6**	1	2,6	37	**97,4**
2	Sachbeschädigung	28	**10,0**	1	3,6	7	**25,0**
3	*Diebstahl* in/aus Kraftfahrzeugen	23	**8,2**	5	21,7	1	**4,3**
4	gefährliche/schwere Körperverletzung	22	**7,9**	4	18,2	22	**100,0**
5	*Diebstahl* an Kraftfahrzeugen	21	**7,5**	2	9,5	0	**0,0**
6	Wohnungseinbruchdiebstahl	18	**6,5**	7	38,9	5	**27,8**
7	*Diebstahl* von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	15	**5,4**	0	0,0	7	**46,7**
8	*Diebstahl* in/aus Bodenr./Keller pp.	13	**4,7**	1	7,7	2	**15,4**
9	*Diebstahl* in/aus Dienst-/Büroräume pp	10	**3,6**	2	20,0	1	**10,0**
10	Beleidigung	8	**2,9**	0	0,0	8	**100,0**
Gesamtwerte TOP 10		**196**	**70,3**	**23**	**12,2**	**90**	**42,7**

5.12.Schwalbach

In Schwalbach leben 15.028 Menschen. Das sind 7% der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Der Anteil an den Gesamtstraftaten beträgt 6%. Die Häufigkeitszahl liegt bei 4.332 und damit unter der Kreiszahl (5.084). Die Gesamtfallzahl ist kaum merklich um zwei Fälle auf 651 Straftaten gesunken (-0,3%). Die Aufklärungsquote vom Vorjahr (59%) sank um 3,4% auf 53,6%. Insgesamt wurden 288 Tatverdächtige ermittelt, von denen 220 männlich und 68 weiblich sind. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger liegt bei 34% (98) und sank zum Vorjahr um 3,1%.

Delikte	2014	2015	+/-	In %
Straftaten Gesamt	**653**	**651**	**-2**	**-0,3**
Aufgeklärt (AQ)	**372 (57,0%)**	**349 (53,6%)**	**-23**	**-6,2**
Straftaten gg. Leben	1	2	+1	+100
Aufgeklärt (AQ)	1 (100%)	2 (100%)	+1	+100
Sexualdelikte	8	6	-2	-25,0
Aufgeklärt (AQ)	8 (100%)	6 (100%)	-2	-25,0
Raub	7	2	-5	-71,4
Aufgeklärt (AQ)	3 (42,9%)	2 (100%)	-1	-33,3
Einfacher Diebstahl	99	124	+25	+25,3
Aufgeklärt (AQ)	28 (28,3%)	30 (24,2%)	+2	+7,1
davon Ladendiebstahl	14	16	+2	+14,3
Aufgeklärt (AQ)	9 (64,3%)	16 (100%)	+7	+77,8
Schwerer Diebstahl	177	148	-29	-16,4
Aufgeklärt (AQ)	73 (41,2%)	21 (14,2%)	-52	-71,2
Betrug	84	101	+17	+20,2
Aufgeklärt (AQ)	74 (88,1%)	89 (88,1%)	+15	+20,3
Sonst. Straftatbest.	123	116	-7	-5,7
Aufgeklärt (AQ)	46 (37,4%)	58 (50,0%)	+12	+26,1
davon Sachbeschädigung	87	70	-17	-19,5
Aufgeklärt (AQ)	13 (14,9%)	15 (21,4%)	+2	+15,4
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	1	6	+5	+500
Aufgeklärt (AQ)	1 (100%)	6	+5	+500
RG-Kriminalität	22	23	+1	+4,5
Aufgeklärt	22 (100%)	22 (95,7%)	0	0
Gewaltkriminalität	30	35	+5	+16,7
Aufgeklärt (AQ)	23 (76,7%)	31 (88,6%)	+8	+34,8

Einbrecher festgenommen:

In Schwalbach hatte sich ein Anwohner eigentlich nur Sorgen um seine Nachbarin gemacht, als er nachts aus dem Nachbarhaus Geräusche vernahm. Als er nach dem Rechten sah, stieß er aber auf drei Einbrecher.

Während sich die Nachbarin wegen eines Sturzes im Krankenhaus befand, hatten die drei Männer die Terrassentür des Reihenhauses aufgebrochen und sämtliche Räume nach Wertvollem durchsucht. Als sie den aufmerksamen Zeugen bemerkten, ergriffen sie die Flucht.

Ein Täter, ein polizeibekannter Schwalbacher, konnte durch die zwischenzeitlich alarmierte Polizei in einem Nachbargarten, wo er sich versteckt hatte, festgenommen werden. Seinen Komplizen gelang die Flucht.

	TOP-Straftaten Schwalbach	Erfasste Fälle	%-Anteil	Versuche		Aufklärung	
				Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	**Straftaten gesamt**	**651**	**100,0**	**56**	**8,6**	**349**	**53,6**
1	Sachbeschädigung	70	**10,8**	1	1,4	15	**21,4**
2	*Diebstahl* in/aus Kraftfahrzeugen	62	**9,5**	5	8,1	1	**1,6**
3	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	50	**7,7**	0	0,0	46	**92,0**
4	*Diebstahl* in/aus Dienst-/Büroräume pp	41	**6,3**	9	22,0	10	**24,4**
5	gefährliche/schwere Körperverletzung	28	**4,3**	4	14,3	24	**85,7**
6	Wohnungseinbruchdiebstahl	28	**4,3**	15	53,6	6	**21,4**
7	*Diebstahl* an Kraftfahrzeugen	24	**3,7**	0	0,0	1	**4,2**
8	Rauschgiftdelikte nach BtMG	23	**3,5**	0	0,0	22	**95,7**
9	*Diebstahl* von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	21	**3,2**	0	0,0	3	**14,3**
10	Beleidigung	20	**3,1**	0	0,0	18	**90,0**
Gesamtwerte TOP 10		**367**	**56,4**	**34**	**99,4**	**146**	**450,7**

5.13. Sulzbach

Sulzbach ist mit 8.627 Einwohnern die kleinste Gemeinde des Main-Taunus-Kreises. Dort leben 4% der Gesamtbevölkerung des Kreises. In Sulzbach wurden 9% der Gesamtstraftaten des Main Taunus Kreises verübt. Sulzbach weist bedingt durch das Main-Taunus-Zentrum die sehr hohe Häufigkeitszahl von 11.765 auf, damit die mit Abstand höchste Häufigkeitsziffer innerhalb der Kommunen des MTK. Die Gesamtfallzahlen haben in Sulzbach von 947 auf 1.015 Delikte um 7,2% zugenommen. Die Aufklärungsquote sank um 2,9% auf 58,6% und liegt damit über der AQ des Main-Taunus-Kreises (57,5%). Insgesamt wurden 546 Tatverdächtige ermittelt. Hiervon waren 251 (46,0%) nichtdeutscher Herkunft, was einem Anstieg von 1,3 % entspricht.

Postsendungen gehortet:

Weil ihm seine Arbeit zu viel wurde, unterschlug ein Postzusteller im Sommer mehr als 6750 Sendungen.

Der 24-jährige Mann hatte zu Beginn eigentlich in Eppstein gearbeitet, wo er nach einiger Zeit mit seinen Zustellungen in Verzug geriet. Diejenigen Postsendungen, die er nicht verteilen konnte, nahm er mit nach Hause. Eigentlich wollte er sie später verteilen, stattdessen kamen aber immer mehr hinzu.

Nachdem die Deutsche Post wegen sich häufenden Reklamationen auf den Zusteller aufmerksam geworden war, offenbarte er die angesammelten Briefe und Pakete in seiner Einzimmerwohnung. Die Sendungen wurden nachträglich verteilt, der finanzielle Schaden beträgt mindestens 2.500,- Euro.

Delikte	2014	2015	+/-	In %
Straftaten Gesamt	**947**	**1015**	**+68**	**+7,2**
Aufgeklärt (AQ)	**582 (61,5%)**	**595 (58,6%)**	**+13**	**+2,2**
Straftaten gg. Leben	1	1	0	0
Aufgeklärt (AQ)	1 (100%)	1 (100%)	0	0
Sexualdelikte	1	4	+3	+300
Aufgeklärt (AQ)	1 (100%)	4 (100%)	+3	+300
Raub	5	4	-1	-20,0
Aufgeklärt (AQ)	5 (100%)	3 (75,0%)	-2	-40,0
Einfacher Diebstahl	439	406	-33	-7,5
Aufgeklärt (AQ)	274 (62,4%)	248 (61,1%)	-26	-9,5
davon Ladendiebstahl	287	249	-38	-13,2
Aufgeklärt (AQ)	256 (89,2%)	227 (91,2%)	-29	-11,3
Schwerer Diebstahl	165	183	+18	+10,9
Aufgeklärt (AQ)	32 (19,4%)	36 (19,7%)	+4	+12,5
Betrug	176	238	+62	+35,2
Aufgeklärt (AQ)	155 (88,1%)	198 (83,2%)	+43	+27,7
Sonst. Straftatbest.	73	86	+13	+17,8
Aufgeklärt (AQ)	37 (50,7%)	22 (25,6%)	-15	-40,5
davon Sachbeschädigung	46	66	+20	+43,5
Aufgeklärt (AQ)	13 (28,3%)	5 (7,6%)	-8	-61,5
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	2	3	+1	+50,0
Aufgeklärt (AQ)	2 (100%)	2 (66,7%)	0	0
RG-Kriminalität	13	27	+14	+107,7
Aufgeklärt	13 (100%)	27 (100%)	+14	+107,7
Gewaltkriminalität	12	14	+2	+16,7
Aufgeklärt (AQ)	12 (100%)	12 (85,7%)	0	0

TOP-Straftaten Sulzbach		Erfasste Fälle	%-Anteil	Versuche		Aufklärung	
				Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	**Straftaten gesamt**	**651**	**100,0**	**56**	**8,6**	**349**	**53,6**
1	Ladendiebstahl	271	**26,7**	7	2,6	248	**91,5**
2	*Diebstahl* von unbaren Zahlungsmitteln	72	**7,1**	1	1,4	6	**8,3**
3	(*Betrug*) rechtsw. erl. unbarer Zahlungsmittel	68	**6,7**	0	0,0	44	**64,7**
4	Sachbeschädigung	66	**6,5**	0	0,0	5	**7,6**
5	*Diebstahl* in/aus Kraftfahrzeugen	59	**5,8**	4	6,8	3	**5,1**
6	*Diebstahl* von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	47	**4,6**	1	2,1	4	**8,5**
7	Sonstiger Warenkreditbetrug	47	**4,6**	3	6,4	40	**85,1**
8	Taschendiebstahl	40	**3,9**	0	0,0	1	**2,5**
9	*Diebstahl* in/aus Dienst-/Büroräume pp	38	**3,7**	14	36,8	6	**15,8**
10	Rauschgiftdelikte nach BtMG	27	**2,7**	0	0,0	27	**100,0**
Gesamtwerte TOP 10		**735**	**72,3**	**30**	**5,6**	**384**	**38,9**

6. Herausragende Ermittlungserfolge

Schussabgaben auf Hofheimer Asylbewerberheim aufgeklärt!

Am Freitag, dem 10. April 2015, wurden mehrere Schussbeschädigungen an einem Flurfenster der Containerwohnanlage für Asylbewerber in der Hofheimer Innenstadt festgestellt. Die verwendeten und am Tatort sichergestellten Rundprojektile hatten zwar die äußere Scheibe der Verbundverglasung des Fensters beschädigt, nicht jedoch in den Innenraum eindringen können.

Nach ersten, sehr weitreichenden Maßnahmen am Tatort, übernahm noch am gleichen Wochenende eine Arbeitsgruppe der hiesigen Regionalen Kriminalinspektion die Ermittlungen. In den Folgetagen konnten unter Hinzuziehung von Tatortspezialisten der Wiesbadener Kriminaldirektion und des Hessischen Landeskriminalamtes sowie dortiger Schusswaffensachverständigen ballistische Fragen wie zum Beispiel potenzielle Schützenstandorte weitestgehend geklärt werden.

Die weiteren überaus aufwendigen Ermittlungen wurden mit der in Anbetracht des Ereignisses gebotenen Intensität und in engster Abstimmung mit der befassten Dezernentin der Frankfurter Staatsanwaltschaft geführt. Die Schwerpunkte lagen im Bereich von technischen Auswertungen, Vernehmungen und umfangreichen Absuchen des weiteren Tatortbereiches. Zudem erfolgte eine entsprechende Öffentlichkeitsfahndung, die der Main-Taunus-Kreis durch das Aussetzen einer Belohnung von 5000,- Euro für sachdienliche Hinweise unterstützte.

Letztlich gelang es den Ermittlern, ausreichend Indizien gegen zwei junge Männer im Alter von 18 und 20 Jahren zusammenzutragen. In der Folge konnte die Verdachtslage durch eine konzertierte Aktion gegen die Verdächtigen am 28. Mai 2015 weiter erhärtet werden. In diesem Zusammenhang erfolgten auch Wohnungsdurchsuchungen in Rüsselsheim und Hofheim.

Weitere Unterstützung zentraler Abteilungen des Polizeipräsidiums ermöglichte es in der Folge, die Tat recht zügig anklagereif aufzubereiten. So konnte zwischenzeitlich zumindest gegen den 20-jährigen Haupttäter, der eine teilgeständige Einlassung abgegeben hatte, durch die Frankfurter Staatsanwaltschaft vor dem Jugendschöffengericht Anklage erhoben werden. Eine Mittäterschaft des 18-Jährigen hingegen war nicht zu belegen. Der Tatwaffe will sich der 20-Jährige in Frankfurt entledigt und diese dort in den Main geworfen haben. Die vorherige Existenz einer Druckluftpistole in seinem Besitz konnte durch verschiedene Ermittlungen untermauert werden. Ferner fanden sich bei ihm Metallkugeln, die den Tatprojektilen entsprechen.

Verschiedene Durchsuchungsfunde bieten Anhaltspunkte dafür, dass eine zuwanderungskritische Einstellung und eine Orientierung an rechtsextremen Positionen die Tatmotivation des 20-Jährigen wenigstens mitbeeinflusst haben könnten. Eine feste Einbindung beider Tatverdächtigen in rechtsextreme Gruppenstrukturen oder gar das Vorhandensein einer verfestigten rechtsextremen Szene in Hofheim wurde im Rahmen der Ermittlungen nicht belegt.

Serienweise Navigationsgeräte ausgebaut - Tätergruppe dingfest gemacht!

Bereits seit mehreren Jahren sind in ganz Hessen hohe Fallzahlen bei der Entwendung von festeingebauten Navigationssystemen zu verzeichnen. Die Brennpunkte der Straftatenserien befinden sich insbesondere im Rhein- Main- Gebiet.

Anzumerken hierbei ist, dass bestimmte Stadtteile und Wohngebiete wiederholt und somit ganz gezielt durch die Täter angegangen werden. Zwischenzeitig wurden einzelne Geschädigte bereits zum vierten oder gar fünften Mal Opfer im Bereich des ED in / aus KFZ. Die Tatorte liegen meist im Einzugsgebiet des öffentlichen Personen- und Nahverkehrs.

Bereits in der Nacht vom 12./13.01.2014 kam es zu mehreren ED in / aus KFZ mit Zielrichtung festeingebaute Navigationsgeräte in 65830 Kriftel. Im Rahmen einer Fahndung wurden die mutmaßlichen Täter, zwei 21 und 24 Jahre alte Männer aus Litauen, festgenommen. Sie führten in Rucksäcken einschlägiges Einbruchswerkzeug, Handschuhe sowie Taschenlampen mit sich.

Nachdem sie wieder auf freien Fuß gesetzt werden mussten, folgten unter anderem Observationsmaßnahmen sowie die Überwachung der Telekommunikation der Männer, um den Mittätern habhaft zu werden.

Aufgrund jener Ermittlungsergebnisse bestand der begründete Verdacht, dass die beiden Beschuldigten einer litauischen Tätergruppierung angehören, die sich auf den erschwerten Einbruchdiebstahl in / aus KFZ mit Zielrichtung festeingebaute Navigationsgeräte spezialisiert hat. Dabei gehören beide Beschuldigte offensichtlich der unteren Bandenebene an, da sie die Taten selbst ausführen.

Das folgende Ermittlungsverfahren wegen Verdacht des banden- und gewerbsmäßigen ED in / aus KFZ mit Zielrichtung festeingebaute Navigationsgeräte, Verdacht der banden- und gewerbsmäßigen Hehlerei sowie Verdacht zur Mittäterschaft als auch der Verdacht zur Beihilfe bezüglich der vorgenannten Straftatbestände zog sich über mehrere Monate hin und richtete sich gegen acht litauische Staatsangehörige im Alter von 21-44 Jahren.

Im Rahmen der Ermittlungen konnten unter anderem insgesamt 41 Navigationsgeräte sichergestellt werden, die sich bereits auf dem Weg ins Ausland befanden. Die Geräte konnten Straftaten im gesamten Rhein- Main- Gebiet, u. a. im Main- Taunus- Kreis, im Hochtaunus- Kreis, in Frankfurt, im Kreis Groß- Gerau sowie im Landkreis Offenbach zugeordnet werden.

Gegen einen Großteil der Tatverdächtigen wurde im Jahr 2015 Haftbefehl erlassen. Diese konnten bereits zum Teil vollstreckt und die im Ausland festgenommenen Täter der Bundesrepublik zugeführt werden. Die Männer werden sich wegen einer Vielzahl von gewerbs- und bandenmäßigen Diebstählen im Rhein- Main- Gebiet vor Gericht verantworten müssen.

Gewerbsmäßige Betrügereien durch Ehepaar - mehr als 150 Taten aufgeklärt!

Das für sämtliche Arten von Betrügereien zuständige Fachkommissariat 23/24 konnte im Jahr 2015 ein umfangreiches Ermittlungsverfahren gegen eine 34 Jahre alte Frau und einen 38 Jahre alten Mann aus Flörsheim zum Abschluss bringen. Die Eheleute bestritten seit mindestens 2013 ihren Lebensunterhalt vornehmlich durch die Begehung von Betrügereien über verschiedene Verkaufsplattformen im Internet.

Dabei boten sie online verschiedene Waren, von Elektronikartikel bis zu Eintrittskarten, an, über die sie überhaupt nicht verfügten. E-Mail-Accounts wurden unter Alias-Personalien erstellt, die eigenen Personalien teils verändert und versucht zu verschleiern. Die Geschädigten überwiesen die Gelder nach dem Kauf auf verschiedene Konten. Nachdem diese teils wegen den Betrugshandlungen geschlossen worden waren, wurden neue Konten später auch auf den Namen des Ehemannes eröffnet. Die ohnehin schwierigen Ermittlungen gestalteten sich durch diese Umstände noch zeitintensiver.

Im Laufe der Ermittlungen konnte von einer Schadenssumme von etwa 30.000,- Euro ausgegangen werden, die rund 150 Strafanzeigen wurden zu zwei Sammelverfahren zusammengeführt. Im Herbst 2015 wurde die als treibende Kraft fungierende 34-Jährige rechtskräftig zu einer Freiheitsstrafe von vier Jahren verurteilt, eine Tatbeteiligung von ihrem Ehemann war bis dahin nicht nachweisbar.

Die bis zur Verurteilung geführten Ermittlungen hatten das Duo jedoch nicht von der Begehung weiterer Straftaten abgehalten. Nachdem bis kurz vor der Verurteilung weitere 25 Strafanzeigen mit einem Schaden von etwa 4.000,- Euro eingegangen waren, erfolgte letztmals Anfang Dezember 2015 eine Wohnungsdurchsuchung bei den Beschuldigten. Nachdem sich die 34-Jährige daraufhin zu einer Aussage bei der Polizei entschlossen hatte, konnte auch der Tatverdacht gegen ihren Ehemann ausreichend begründet werden. In Absprache mit der Staatsanwaltschaft wird nun ein drittes Sammelverfahren gegen die Eheleute geführt werden, bei dem mit einer weiteren Verurteilung von diesmal beiden Eheleuten gerechnet werden kann.

Ermittlungsverfahren wegen fortgesetztem Betrug

Durch die Deutsche Post AG wurde Strafanzeige wegen fortgesetzten Betrug gegen einen 23 Jahre alten Mann aus Hofheim erstattet. Er stand im Verdacht, im Zeitraum von zwei Monaten mehrfach die Einlieferungen von Paket-Retourensendungen über Packstationen vorgetäuscht zu haben. Der Beschuldigte bestellte Waren im Internet, begab sich dann zu einer Packstation und gab den Code des Retourenaufklebers ein. Ein Paket legte er dann jedoch nicht in die Station, behielt aber die Quittung ein. Anschließend soll der 23-Jährige Ersatzleistungen für den angeblichen Verlust der Pakete von der Firma DHL gefordert haben.

Aufgrund dieses Verdachts erließ das Amtsgericht Frankfurt am Main einen Durchsuchungsbeschluss für die Wohnung des bis zu diesem Zeitpunkt polizeilich noch nicht in Erscheinung getretenen

Beschuldigten. Bei der Durchsuchung konnten im Kleiderschrank neuwertige, teils ungetragene Bekleidungsstücke im Wert von etwa 20.000 Euro aufgefunden werden. Da zumindest der Anfangsverdacht bestand, dass diese ebenfalls auf betrügerische Art und Weise erlangt worden sein könnten, wurden sie sichergestellt.

Ermittlungen bei diversen Internet-Versandhändlern ergaben anschließend noch weitere, bis dahin noch nicht bekannte geschädigte Firmen, bei denen der Beschuldigte Waren bestellt hatte. Anschließend bezahlte er entweder gar nicht oder täuschte die Retoure der bestellten Waren vor. Daraufhin wurde eine zweite Wohnungsdurchsuchung angeregt. Diese führte erneut zum Auffinden von betrügerisch erlangten Bekleidungsstücken.

Letztendlich konnten 18 geschädigte Firmen, die einen finanziellen Schaden von insgesamt fast 10.000,- Euro erlitten hatten, ermittelt werden. Das Verfahren wurde an die Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main abgegeben, eine Verhandlung wird in 2016 stattfinden.

38-Jähriger lebensgefährlich bei Streitigkeiten im Zusammenhang mit Rauschgiftgeschäften verletzt – Betrieb einer Indoor-Plantage aufgedeckt

Am Montag, dem 21.12.2015, wurde die Polizei vormittags telefonisch über eine tätliche Auseinandersetzung zwischen mehreren Beteiligten informiert. Es stellte sich heraus, dass ein 38-jähriger polnischer Staatsbürger aus Hattersheim vermutlich durch eine Messerattacke eine lebensbedrohliche Stichverletzung im Bereich des Oberkörpers davongetragen hatte. Vom Tatort aus waren zum Zeitpunkt des Anrufs bereits mehrere Täter in zwei PKW flüchtig. Im Rahmen der sofort eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen, in die auch zahlreiche Streifen der benachbarten Reviere und Stationen sowie der Polizeihubschrauber eingebunden waren, konnten die Tatverdächtigen zwar nicht unmittelbar festgenommen, aber deren Fluchtfahrzeuge sichergestellt werden. Verschiedene Ermittlungen führten in der Folge schnell zur Identifizierung der insgesamt vier Verdächtigen. Darunter befand sich der 33-jährige mutmaßliche Haupttäter, der nach seiner Ergreifung noch immer in Untersuchungshaft einsitzt. Bei ihm handelt es sich um einen Mehrfach- und Intensivtäter, der bereits wegen verschiedenster Delikte auffiel.

Bei der Tatortbefundaufnahme wurde in den Wohnräumen des Geschädigten, es handelte sich dabei um einen ehemals gastronomisch genutzten Bereich des Anwesens, eine sogenannte „Indoor-Plantage“ festgestellt. Die Hintergründe des Angriffs auf den 38-Jährigen dürften im Streit um den Betrieb dieser Plantage liegen. Neben zahlreichem Zubehör wie Zelten, Beleuchtungs-, Belüftungs- und Bewässerungseinrichtungen konnten vor Ort und in den Fluchtfahrzeugen der Tatverdächtigen insgesamt 2,8 Kilogramm abgeerntetes Marihuana sowie zahlreiche Pflanzen in verschiedenen Wachstumsphasen sichergestellt werden.

7. Lob und Anerkennung für aufmerksame und mutige Bürgerinnen und Bürger

Einbrecherpärchen auf frischer Tat festgenommen

Die Zeugin Alexandra Bohner schilderte, wie sie am Freitag, den 07.11.2014, um 12:49 Uhr, einen Mann und eine Frau beobachtete, die sich verdächtig vor einem Kelkheimer Wohnhaus aufhielten. Nachdem das Pärchen unauffällig die Umgebung inspiziert hatte, überstiegen beide Personen in einem vermeintlich unbeobachteten Augenblick das Einfahrtstor des derzeit unbewohnten, aber vollständig möblierten Wohnhauses. Anschließend begaben sich beide zu einem Wohnzimmerfenster, hebelten dieses auf und stiegen in das Haus ein.

Zu diesem Zeitpunkt hatte Frau Bohner bereits die Polizei in Kelkheim alarmiert. Ihre Beobachtungen zum Vorgehen der Täter schilderte sie fortlaufend über Telefon.
Durch diesen schnellen und stetigen Informationsfluss gelang es den sehr schnell eintreffenden Beamten, das Pärchen auf frischer Tat in dem Wohnhaus festzunehmen. Kurios war bei der Festnahme, dass das Pärchen bei Auftauchen der Polizeibeamten blitzschnell eine Haltung einnahm, mit der es Geschlechtsverkehr simulierte. Diese Alibihandlung blieb ein untauglicher Versuch, weil die beiden Einbrecher zuvor bei einschlägigen Tathandlungen beobachtet worden war. Bei der Frau handelte es sich um eine 26-jährige Rumänin, welche bereits mehrfach wegen Wohnungseinbruch und Trickdiebstahl in Erscheinung getreten war. Ihr Begleiter, ein 28-jähriger Ungar, wurde offensichtlich von ihr angelernt.

Wohnungseinbrecher überrascht und mit Hinweisen die Festnahme ermöglicht

Am Mittwoch, den 07.01.2015, um 23:40 Uhr, wurde der Zeuge Harald Baer durch Geräusche aus dem Nachbarhaus im Schwalbacher Westring aufmerksam. Er machte sich Sorgen um seine dort wohnende Nachbarin, welche sich aber tatsächlich zu diesem Zeitpunkt im Krankenhaus befand. Stattdessen hatten sich drei Einbrecher Zutritt zu dem Reihenhaus verschafft, indem sie die Terrassentür eingeschlagen hatten. Als der Zeuge mit seinem Hund nach dem Rechten sehen wollte, bemerkten ihn die Täter, welche bereits nahezu das gesamte Haus durchsucht hatten, und ergriffen die Flucht.

v.l. Harald Baer berichtet über seine Beobachtungen, Schwalbacher Bürgermeisterin Christiane Augsburger lobt das Vorgehen ihres Bürgers und Polizeidirektor Jürgen Moog bedankt sich

Herr Baer alarmierte umgehend per Notruf die Polizei und teilte seine Beobachtungen sowie die Fluchtrichtung mit. Während der über eineinhalbstündigen Fahndung mit Polizeikräften aus dem gesamten Main-Taunus-Kreis sowie aus Königstein und Frankfurt, konnte eine der Personen festgenommen werden. Der polizeibekannte Schwalbacher Serientäter hatte sich in einem benachbarten Garten versteckt gehalten

und wurde zur Durchführung aller weiteren polizeilichen Maßnahmen auf die Polizeistation Eschborn verbracht. Bei der Tat hatte er sich eine stark blutende Wunde zugezogen, die genäht werden musste. Auf der Flucht ließen die Einbrecher ein Laptop und drei Teppiche ebenso zurück, wie einen zum Abtransport bereitgestellten Flachbildfernseher.

Die Ermittlungen zu den beiden flüchtigen Tätern dauern derweil noch an.

85-Jähriger nach Schlaganfall durch Aufmerksamkeit der Nachbarin gerettet

Am Freitag, den 30.01.2015, gegen 13:00 Uhr bemerkte die Sulzbacherin Heike Schweitzer, dass die Rollläden der Wohnung ihres 85-jährigen Nachbarn, den sie den ganzen Tag über nicht gesehen hatte, noch immer geschlossen waren. Die Post hatte er auch noch nicht aus dem Briefkasten geholt. Da sie wusste, dass ihr Nachbar schon einmal einen Schlaganfall erlitten hatte, machte sie sich große Sorgen und informierte die Polizei in Eschborn.

v. l. Geschäftsführer „Bürger und Polizei“ Frank Herzog, Landrat Michael Cyriax, Heike Schweitzer, Harald Baer, Diana T., Alexandra Bohner, René Otto Sulikowski, Liederbacher Bürgermeisterin Eva Söllner, Polizeidirektor Jürgen Moog, Geschäftsführer Präventionsrat MTK Peter Nicolay

Nachdem die Beamten ausschließen konnten, dass sich der Nachbar andernorts aufhielt, öffneten sie die Wohnungstür. Die Beamten fanden den kaum ansprechbaren aber lebenden Mann in der Wohnung. Ein Rettungswagen war rasch vor Ort, sodass der Senior schnell versorgt und in ein Krankenhaus gebracht werden konnte. Er hatte einen weiteren Schlaganfall erlitten und war weder in der Lage aufzustehen, noch Hilfe zu rufen.

Mit viel Gespür für einen sich anbahnenden Diebstahl die Festnahme von drei Buntmetalldieben ermöglicht

Am Dienstag, den 10.02.2015, kurz nach 22:00 Uhr, fiel dem Zeugen René Otto Sulikowski ein blauer Transporter mit polnischem Kennzeichen auf, der in Liederbach vor einem Baucontainer an einer Baustelle abgestellt war. Von der Terrasse seines Wohnhauses aus sah er, wie eine Person offensichtlich auf der Fahrerseite mit Werkzeug hantierte. Herr Sulikowski erkannte eine weitere Person im Fahrzeug, schöpfte Verdacht und informierte seinen Vater über seine Beobachtungen. Wenig später lief der Fahrer in Richtung Baustelle, überkletterte den Maschendrahtzaun und verschwand aus dem Sichtfeld des aufmerksamen Zeugen. Nach kurzer Zeit kehrte die Person zurück mit einem über die Schulter gerollten Kabel mit großen Steckern, das er im Fahrzeug verstaute. Während sein Vater die Polizei verständigte, rannte Herr Sulikowski Richtung blauer Transporter, um das Kennzeichen abzulesen.

v.l. Zeuge René Otto Sulikowski schildert seine Beobachtungen, Bürgermeisterin Eva Söllner lobt sein vorbildliches Verhalten und Geschäftsführer Frank Herzog überreicht Wein und einen Gutschein als Anerkennung

Aufgrund der schnellen Verständigung der Polizei mit präziser Fahrzeugbeschreibung inklusive Kennzeichen sowie der Fluchtrichtung konnte das Fahrzeug durch die anrückenden Streifenwagen wenig später gestoppt und kontrolliert werden. In dem Wagen befanden sich neben dem soeben gestohlenen Starkstromkabel noch diverse Einbruchswerkzeuge. Die Männer wurden festgenommen und zur Polizeistation Kelkheim verbracht. Während zwei der Täter den Diebstahl leugneten, gab einer die Tat zu. Dem Trio konnte ein weiterer Einbruch am 24.01.2015 auf derselben Baustelle zugeordnet werden. Die drei Täter (einer 52 Jahre und die beiden anderen 27 Jahre alt) sind wegen Baustelleneinbrüchen und Ladendiebstählen mehrfach aufgefallen. Nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen mussten die aus Polen stammenden Männer auf Anordnung des Amtsanwaltschaft Frankfurt am Main gegen Zahlung einer Sicherheitsleistung entlassen werden.

René Otto Sulikowski und sein Vater Robert waren bereits vor gut einem halben Jahr für das Vereiteln von zwei Betrügereien durch Gewinnversprechen belobigt worden, indem sie die Opfer von dem Kauf von Pay-Safe-Karten abhielten. Landrat Michael Cyriax, Bürgermeisterin Eva Söllner und Polizeidirektor Jürgen Moog würdigten das vorbildliche Verhalten.

Schülerin sorgte mit schneller Info über Notruf für die Festnahme eines Exhibitionisten

Am Montag, den 02.03.2015, um 07:25 Uhr, entblößte sich in Kelkheim ein Exhibitionist vor der 16-jährigen Zeugin Diana T. sowie einer Gruppe 13-jähriger Schulkinder. Die Tat passierte in der Unterführung zwischen dem Gagernring und der Berliner Straße. Der 31-jährige Täter bewegte sich in der Unterführung mit dem Handy telefonierend und überraschte seine Opfer, in dem er, kurz bevor diese ihn erreichten, sich mit offenstehender Hose zu ihnen umdrehte. Die 16-jährige Zeugin war zwar wie alle anderen zunächst

geschockt, reagierte jedoch vorbildlich und verständigte sofort mit ihrem Handy über den Notruf 110 die Polizei.

Diana T. stellt den für sie schockierenden Sachverhalt dar, Geschäftsführer Frank Herzog überreicht die Belobigungsurkunde

Von der nur wenige Hundert Meter entfernten Polizeistation Kelkheim waren binnen weniger Minuten Polizeikräfte vor Ort und konnten den noch in der Unterführung befindlichen Exhibitionisten festnehmen. Hierdurch konnten weitere Taten durch den Mann unterbunden werden. Der bereits in der Vergangenheit als Sexualstraftäter aufgefallene Mann aus Kelkheim wurde zweifelsfrei als Täter identifiziert, bestritt jedoch die Tat.

Brennende Frau bei Suizidversuch gerettet

Der 34-jährige Dalibor Savic aus Kriftel hatte am 1. Mai 2015 eine Frau, die Suizid begehen wollte, gerettet. Die 56-jährige aus Hofheim hatte sich in einem Waldstück bei Hofheim in suizidaler Absicht mit Motoröl überschüttet und selbst in Brand gesetzt. Herr Savic hörte ihre Schreie, eilte zu ihr und löschte sie mit ihrer eigenen Jacke ab. Sie kam schwer verletzt in ein Krankenhaus, war aber außer Lebensgefahr. Ohne das unverzügliche Eingreifen des Herrn Savic hätte die Frau mit Sicherheit nicht überlebt.

Festnahme nach versuchtem Aufbruch von Paketstation ermöglicht

Herr Günther Neitzel wurde Zeuge eines versuchten Einbruchs in eine DHL-Paketstation am S-Bahnhof Hofheim. Er vernahm einen akustischen Melder und konnte kurze Zeit später zwei männliche Personen aus Richtung des Alarms flüchten sehen. Auf Grund der guten Personenbeschreibung und der von Herr Neitzel beobachteten Fluchtrichtung, konnte eine Polizeistreife die beiden Täter rund eine Stunde später im Vorraum einer Bankfiliale, wo sie sich versteckt hielten, festnehmen. Die beiden 19 und 17 Jahre alten Männer aus Hofheim und Wiesbaden waren bereits mehrfach polizeilich in Erscheinung getreten und gingen im Anschluss in Haft.

Festnahme von Reifendieb ermöglicht

Herr Clemens Thomas ist Mitarbeiter bei einem Reifenhandel in Hofheim und fuhr mit seinem Pkw zufällig an dem Firmengelände vorbei. Dabei bemerkte er einen Mann, der zwischen einem Transporter mit polnischer Zulassung und dem Metallzaun des Grundstücks stand. Als er kurz danach wieder das Firmengelände passierte, stand der Mann auf dem Grundstück und lud gerade einen Reifen in den Transporter. Herr Thomas verständigte die Polizei, welche den Reifendieb auf der B519, kurz vor der B8 stellen und festnehmen konnte. Er gestand die Tat; außerdem war der Transporter voll mit weiteren Reifen, welche zum Teil ebenfalls aus Straftaten stammten.

Direktionsleiter Peter Liebeck zusammen mit den Geehrten sowie deren Angehörigen

Automatenknacker in Wickelraum eingesperrt

Zwei Männer im Alter von 17 und 19 Jahren versuchten am 22. März 2015 zunächst, einen Parkscheinautomaten am Landratsamt in Hofheim zu knacken. Dabei wurden sie durch den Sicherheitsdienst bemerkt und flüchteten. Nur wenig später versuchten die beiden dann, zwei Spielzeugautomaten im Chinon-Center aufzubrechen. Dazu schoben sie die Automaten in einen Wickelraum, um dort unbeobachtet arbeiten zu können. Herr Rafael Krump, Haustechniker des Chinon-Centers, hatte beide jedoch zuvor bemerkt. Er alarmierte die Polizei und blockierte bis zum Eintreffen der Beamten von außen die Tür des Wickelraums, sodass beide Täter festgenommen werden konnten. Es handelte sich dabei um dieselben Männer, welche einige Wochen später nach dem versuchten Aufbruch der DHL-Paketstation festgenommen wurden.

Zigarettenautomat aufgebrochen – Festnahme dank Zeugenhinweis

Am Bahnhof Eppstein beobachtete Herr Hans Günter Süß drei Männer, die einen Zigarettenautomaten aufbrachen und sowohl das enthaltene Bargeld als auch Zigaretten entwendeten. Auf Grund der Personenbeschreibung und der beobachteten Fluchtrichtung konnten die drei Täter in ihrem Fluchtfahrzeug gestellt und festgenommen werden.

Kinder ermöglichen Rettung von verunglücktem Traktorfahrer

Philip Simianer (10), Marius Breu (12), sein Bruder Leonard (9) und Marcel Reinhardt (10) waren am 19. April 2015 auf ihren Fahrrädern bei Hofheim-Diedenbergen unterwegs. Plötzlich hörten sie die Hilferufe von Robin Boek, der mit seinem Traktor verunglückt und unter dem fast eine Tonne schweren Gefährt eingeklemmt worden war. Die aufgeweckten Jungs handelten vorbildlich und begaben sich sofort auf die Suche nach Hilfe.

Dabei trafen sie auf Herr Norbert Schwenk, welcher schließlich die Rettungsleitstelle informierte. Die Feuerwehr konnte den Traktorfahrer befreien, er musste für mehr als eine Woche in einem Krankenhaus bleiben. Für seine Hilfsbereitschaft wurde Herr Schwenk bereits am 18. Juni in einer Belobigungsveranstaltung im Landratsamt des Main-Taunus-Kreises geehrt. Er betonte jedoch, dass es den vier Kindern zu verdanken sei, dass er überhaupt auf den Unfall aufmerksam geworden sei.

Dieses Foto zeigt die belobigten Kinder zusammen mit Polizeidirektor Peter Liebeck (links), Frank Herzog vom Verein „Bürger und Polizei e.V.“ (mitte) und Robin Boek, dem verunfallten Traktorfahrer (rechts).

8. Fazit und Ausblick

Die Polizeiliche Kriminalstatistik 2015 für den Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Main-Taunus ist geprägt durch:

- den Anstieg der Fallzahlen von 11.084 Fällen in 2014 auf 11.691 Fälle in 2015
- die viertbeste im Main-Taunus-Kreis erreichte Aufklärungsquote von 57,5%
- einen Anstieg der Häufigkeitszahl von 4.861 in 2014 auf 5.084 in 2015.

Trotz der Fallzahlensteigerung rangiert das Straftatenaufkommen im Main-Taunus-Kreises 2015 166 Fälle unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Die Häufigkeitszahl liegt 1.532 Straftaten unter dem Hessenschnitt von 6.616 Straftaten in 2015. Nach wie vor zählt der Main-Taunus damit zu den sichersten hessischen Landkreisen.

TOP-1-Delikt im Main-Taunus-Kreis ist seit 2008 die Sachbeschädigung. Aufgrund repressiver und vor allem präventiver Maßnahmen gingen die Fallzahlen von 1.695 Fällen in 2009 kontinuierlich auf 1.195 Fälle in 2012 zurück. In 2015 konnte mit einem Fallzahlenanstieg um sieben Fälle das niedrige Niveau von 2012 gehalten werden. Der Anteil der Sachbeschädigungen an der Gesamtkriminalität beträgt in 2015 9,9%.

Leichte und gefährliche Körperverletzungen bewegen sich seit 2009 auf einem relativ gleichbleibenden Niveau; in 2015 musste jedoch ein Anstieg der Fallzahlen um 131 Fälle auf insgesamt 1.084 Fälle verzeichnet werden. Zusammen machen Körperverletzungen und Sachbeschädigungen etwa 20% der Gesamtkriminalität im MTK aus. Dort wo sich diese Delikte häufen, wird das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in besonderem Maße berührt.

Deshalb wurden in diesem Bereich auch die Anstrengungen bei der Repression (Täterermittlung) und der Prävention (Zielrichtung Jugend, Heranwachsende und junge Erwachsene) erheblich verstärkt. Konsequenzen sind insbesondere der deutliche Fallzahlenrückgang bei der Sachbeschädigung sowie eine Neuausrichtung der meisten Kommunen: Einsatz mobiler Sozialarbeit, weg von privaten Sicherheitsdiensten, hin zur Verstärkung der Ordnungsämter und die Einrichtung von Präventionsräten.

Gleichzeitig ist die Polizei bei der Aufklärung solcher und anderer Straftaten auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass Täterfestnahmen häufig nur durch aufmerksame Bürgerinnen und Bürger möglich waren. Scheuen Sie sich daher nicht davor, den Notruf 110 der Polizei zu wählen, sobald Ihnen etwas verdächtig vorkommt!

Bei der Analyse der Kriminalitätsstruktur fällt auf, dass der Anteil der Diebstahlsdelikte an der Gesamtkriminalität binnen 20 Jahren von 67,6% auf 44% in 2015 zurückging. Trotzdem liegt der MTK mit diesem Anteil noch deutlich über dem Hessenschnitt von 37,7% bei der Straftatenobergruppe Diebstahl. Die Ursache für dieses Phänomen dürfte in der bereits eingangs erläuterten Attraktivität des Main-Taunus-Kreises begründet sein.

Das Ziel muss sein, einerseits die Attraktivität des Main-Taunus-Kreises für die Bürger zu erhalten, andererseits dessen Attraktivität für die Straftäter zu mindern. Im Hinblick auf die Straftäter ist die Polizei mit ihren besonderen Eingriffsbefugnissen gefordert. Einen erheblichen Beitrag zur Kriminalitätsprävention kann aber auch der Bürger mit verbesserter Eigentumssicherung, durch Nachbarschaftshilfe und durch frühzeitige Hinweise auf etwaige Straftaten leisten.

Im Hinblick auf das delinquente Verhalten von jungen Menschen sollte neben der erforderlichen Repression vor allem auf Prävention im oben beschriebenen Sinn gesetzt werden.

Die von der Polizeilichen Kriminalstatistik ausgewiesenen Erfolge im Main-Taunus-Kreis beruhen nicht unwesentlich auf einer Optimierung der Kriminalitätsbekämpfung. Hierzu gehören organisatorische Veränderungen, Verstärkung der Intelligence-Arbeit, gezielte Aus- und Fortbildung, Qualitätssteigerung sowie intensivierte Präventionsmaßnahmen.

Für die damit einhergehenden erheblichen Anstrengungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizeidirektion Main-Taunus bedanke ich mich auch im Namen von Kriminaloberrätin Anke Schumacher ganz besonders.

Peter Liebeck

Hofheim, im März 2016